

Arbeiter-Zeitung



Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale
Verbreitungsgebiet Ostschlesien / Vellagen: Der rote Stern / Rund
Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jung

7. Jahrgang Dresden, Sonnabend den 18. April 1931 Nummer 67

Antwort der Massen an Brüning, Schleck und Severing

Bauarbeiter Laubeaaf' am 1. Mai mit KPD

Spontane Arbeiter-Demonstrationen in Berlin

Führer SPD für Rechtsdiktatur / SPD-Arbeitern in Sachsen Propaganda gegen Nazis verboten

In einer am 17. April stattgefundenen Baukellnerversammlung nahmen die Arbeiter der Bauteile von Laubeaaf zur Streikfrage Stellung. Nach lebhafter Diskussion, in der die Maßnahmen der KPD Zustimmung fanden, wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:
"Die im Kampf stehenden Kollegen der Baufirmen Eimer, Kohl, Dunderhoff & Widmann, Meißner und Stiel protestieren ausdrücklich gegen die Maßnahmen der Brüning, v. Schlegel-Richter, gegen Notverordnung und Verbot der KPD. Die Durchführung dieser Verträge bedeutet einen weiteren Schritt zur Festsicherung und Wirt als Mittel zur Durchführung der verhängten Ausplünderung und Knebelung der breiten Massen der Arbeiter, des Kleinrentners, Unterhaltungsarbeiten (Müllersyndikat in Dresden), der Verhinderung der Zerstückelung der revolutionären Organisationen, um die Kampfkraft der Arbeiterklasse zu lähmen.
Trotzdem schärften Kampf in Einheitsfront unter Führung der KPD und KPD!
Die kämpfenden Bauarbeiter sind gewillt, ihren Kampf bis zum Sieg durchzuführen. Dazu ist notwendig, die Aktivierung aller im Land beschäftigten Arbeiter. Die anwesenden Kollegen erklärten sich bereit, alles daran zu setzen, um dieses Ziel zu erreichen.
Es gelte weiter,
am 1. Mai, dem Weltkampftag der Arbeiterklasse, geschlossen mit der KPD und der KPD zu demonstrieren und fordern die gesamte Bauarbeiterfront auf, sich ebenfalls diesen Befehl zu eigen zu machen!"

Berlin, 18. April. (Eig. Drahtmeldung.)

Die rote Fahne weht: Am gestrigen Freitag, an dem der Reichstag verboten kommunistische Massenansammlungen gegen die sozialistische Volksbewegung stattfinden sollte, kam es in allen Stadtteilen zu spontanen Kundgebungen der Berliner Arbeiter. Am Wedding formierte sich an der Brunnens, die Invalidenstraße eine wuchtige Demonstration, an dem etwa 1000 Demonstranten teilnahmen. In der rechten Hand des Redner, in der linken Hand den kommunistischen, so führte die Schape auf die Demonstrationen und Passanten ein. Schüsse fielen. Ein Arbeiter wurde am Fuß verletzt. Am Bahnhof Gesundbrunnen und in der Princes-Allee kam es zu großen Kundgebungen. Auch in der Mitternachtsdemonstration hundert Arbeiter. In Neustadt demonstrierten 500 bis 600 Arbeiter. Alle als der Jung aufgelöst war, erließen die Polizei. Als die Polizei abfuhr, um an anderen "Kampfgebieten" sich in ihrer Arbeit zu versuchen, bildete sich ein neuer Demonstrationzug von etwa 300 Teilnehmern. Auch diesmal kam die Polizei zu spät. In Neustadt sammelten sich etwa 800 Arbeiter. Mit dem Geleit der Internationale marschierten sie durch die Straßen. Polizei rief herbei. 5 Schüsse fielen. Die empörten Passanten und Demonstranten brachen in Wut aus gegen die Notverordnung und die Regierung aus. In Othen umschickten unter flatternden roten Fahnen etwa 1000 Arbeiter. Nach einer Ansprache löste sich der Zug später auf. Die kurz darauf erschienenen Polizei konnte angesichts der großen Menge nur mit Mühe die Straßen räumen. In der Hiltmannstraße sammelten sich 300 Arbeiter und marschierten bis zum Ende der Straße der Bourgeoisie. Erst hier wurden die brutal von der Polizei auseinandergejagt. Auch in Oberbaumfeld bildete sich in den Abendstunden ein Demonstrationzug, an dem 300 Arbeiter teilnahmen. Die Polizei kam, als der Zug bereits aufgelöst war.

Die Selbstenttarnung der SPD als Hilfspolizei der schlimmsten Reaktionäre, hat ein neues Kapitel geoffnet. Triumphtanz und Melodien der schwarzweißen Leipziger Neuesten Nachrichten, daß in den nächsten Tagen in Thüringen eine neue Rechtsregierung aus Bauern, Wirtschaftspartei und Volkspartei bei voller Teilhabe der SPD, gebildet werden wird.

Am kommenden Mittwoch wird diese Rechtsregierung, die sich aus denselben Seiten zusammensetzt, die bis zum letzten Wahlen mit Fried durch die und dann gingen, dem Banditengewalt. Die SPD hat nach dem ungesetzlichen antikomunistischen Gesetz der Regierung sich bereit erklärt, durch Stimmabgabe die Wahl dieser Regierung zu ermöglichen.
Damit bewiesen die SPD-Führer ganz eindeutig, daß sie den Erfolg gegen die KPD selbst mit vorbereitet und verlangt haben, um ihre verdrehten Politik nicht durch die Kommunisten vor den Massen entlarren zu lassen. Kann es noch einen Zweifel darüber geben, daß die SPD-Führer und die gesamte Politik Wegbereiter für die schlimmste sozialistische Unterwerfung der Arbeiterbewegung sind?

Die Praxis der sozialistischen Diktaturverordnungen, deren rein erwerbseindlichen Charakter wir sofort aufdecken, beginnt sich nunmehr auch dort gegen die SPD-Gruppen zu wenden, wo der Wille zur Einheitsfront mit den Kommunisten unter den SPD-Arbeitern besonders stark ist. Das Beispiel des Flugblattverbotes in Krimmichow ist noch in aller Erinnerung, da erbeten wird, daß in Plauen i. Bgl. den SPD-Arbeitern die Verteilung eines Flugblattes zu einer öffentlichen Versammlung gegen die Nazis verboten wurde, weil es die Unübersichtlichkeit trägt: "Fort mit dem Kapital!" So handelt es sich um eine offene Indoktrination der Nazis auf Grund bewiesener, von der Herr Severing erklärt, er ist hoch bezahmt, sie mitzuführen zu haben. Die Gewerkschaften SPD, Zeitung erklärt hierzu:

"Der neue Verordnungsgegenstand über Verbot der Verteilung von Flugblättern gegen die Nazis, hat das alles wieder

gemacht unter der Devise „Zum Schutz der Demokratie!“ Wer lacht da nicht?"

Wer da nicht lacht? Die Arbeiter lachen nicht. Die Nazis lachen, sie kennen ihre Republik. Die Arbeiter aber wollen die Hände im Hemde, in einseitiges oder Front, dem Kapital wird ein Ende zu bereiten durch verhängte revolutionäre Massenarbeit gegen die sozialistische Diktatur, deren Helfershelfer die SPD und ihre Politik ist. Die schärfsten, kampfgewillten SPD-Arbeiter werden durch die Praxis ihrer rechten und linken Führer erkennen, daß dieser Weg des einseitigen Kampfes der Arbeiterklasse nur beschritten werden kann durch endgültigen Bruch mit der Reaktionären Partei der Bauern und durch Einsein in die rote Einheitsfront unter Führung der einzigen antifaschistischen Arbeiterpartei, der KPD!

Auch der Bauer rebelliert

Geldföngel, um Zwangsversteigerung zu verhindern / Zusammenstoß

Frankfurt a. M., 18. April. (Eig. Drahtmeldung.)

In Unna (Westfalen) sollten 2 Bauernanliegen zwangsversteigert werden. Wenige Stunden, bevor die Versteigerung erfolgen sollte, brach in beiden Gebäuden Feuer aus. Die erbeutende Forderung verweigerte, um die Zwangsversteigerung zu verhindern, die Bauern, so daß der Landrat Notvorsorge vor auswärts kommen ließ. Inzwischen hatten sich die Bauern der ganzen Umgebung gesammelt und verteidigten die Mannschaften an den Häusern. Jetzt holte der Landrat die Landwehrarmee, gegen die sich die Bauern zur Wehr setzten, wobei der Führer des Kommandos, der Polizeihauptmann, mit einem Kammballen schwer verletzt wurde. Nach

langem Handgemach wurden 5 Bauern verhaftet. Inzwischen waren beide Geschäfte völlig eingestürzt.

Wiesbaden, 17. April. (Eig. Bericht.)

Vor dem erweiterten Schöffengericht fand eine Gerichtsverhandlung gegen einen Bauern aus dem Kreis Alsfeld statt. Der Bauer hatte im November vorigen Jahres, als ihm wegen räuberischer Gewalt Totschlag angeklagt worden sollte, gegenüber der Staatsanwaltschaft die "Wehr" gelehrt. Aber der Bauer erschien nicht selbst vor dem Gericht. Mit ihm kamen 200 andere Bauern des Kreises und erklärten sich mit ihm solidarisch. Sie sagten geschlossen zum Gerichtshof, das denn, wie üblich, mit dem Gewerkschaftsgeld gesteckt wurde.

Der Raubzug gegen die Dresdener

Entlarvte Demagoge der bolscheweristischen SPD-Führer

Im Dresdener Gemeinderat, zu dem wir bereits die wichtigsten, durch den Finanzkommissar SPD-Führer gemachten, Kartenschiebe vorstellten, hat noch eine Reihe weiterer ungesetzlicher Verfehlungen aufgedeckt.

So wird im Kapitel Fürtze, Konto 100, in den Aufwandsbüchern für die Sozialversicherung die Ausgabe gegen 1800 von 214 000 Mark auf 1 767 000 Mark gestiegen. Das ist ein Anstieg von rund 770 000 Mark oder 17 Prozent! Hier wird der Kassen bereits offen angegeben, deren ausdehnend wird in der Kammerung erfolgt. Weniger insige Kammerung aller Kontenabläufe. Diese Führung bedeutet Verheimlichung der Unterstellungen um 6-8 Mark im Monat. In denselben Konto sind die Ausgaben für die Kleinrentnerleistungen gebrochen 2 241 227 Mark (rechnungsmäßiges Ergebnis des Jahres 1929) auf 2 122 000 Mark. Bei der Indentifizierung sind die Ausgaben gebrochen von 200 000 Mark auf 200 000 Mark. In Konto 115, Nr. 2, Schwangerschafts-, Mutterschafts- und Säuglingsleistungen betragen die Ausgaben 180 000 Mark und hierin Unregelmäßigkeiten betragen die Ausgaben 180 000 Mark. Im Jahr hat eingeleitet nur 20 000 Mark. Bei der Sozialversicherung für Kleinrentner und Säuglinge sind die Ausgaben 180 000 Mark auf 200 000 Mark gestiegen. Die Ausgaben für Kleinrentnerleistungen von 70 000 auf 80 000 Mark. Das sind ein ständige Beispiele.

Die Zahl der im vergangenen Jahr um 13 000 auf 26 000 Mark gestiegen. Die Zahlung der Gehälter ist gestiegen um 23 000 Mark. Sie betragen 361 000 Mark gegenüber 1200 rund 273 000 Mark. Das können als "Zwangsversteigerung" die Versteigerung der Angelegenheit von 200 Prozent, Abzug der Fürtzeleistungen um 24 Millionen, Versteigerung der Waisen.

Demagogen sind geschrien für den Bolschewismus 20 000 Mark, für die Sozialversicherung 2 000 000 Mark, für die Sozialversicherung 2 000 000 Mark. Das sind die Zahlen, die den Bolschewisten in den Händen sind. Die Sozialversicherung 21 000 Mark und den Kleinrentnerleistungen 14 200 Mark.

Die Dresdener Volkspartei hat gestern wieder in Krimmichow vor Versteigerung, Fürtze und Demagoge. Die Versteigerung, die Zustimmung der SPD-Führer zum Sozialistischen Schicksal nicht die Umsetzung der Kartenschiebe. Die Sozialisten weiter, daß die SPD-Führer der Bauer die Versteigerung ist. Demagogen sind geschrien für den Bolschewismus 20 000 Mark, für die Sozialversicherung 2 000 000 Mark, für die Sozialversicherung 2 000 000 Mark. Das sind die Zahlen, die den Bolschewisten in den Händen sind. Die Sozialversicherung 21 000 Mark und den Kleinrentnerleistungen 14 200 Mark.

war, als können um allen hat hatte me, falls urbe vor gann zu acht. Er ch in der ch seine a weiter- kommen, hien, leh den h ja den

er alten cht mehr

en sollte meint der igt Max herunter det, von Bürger den Wort ger der seiner urde ein chteften hütigen die An- ften und hn seine

schaffen! Radeln, metall- erlungen mit zum

Das

Wissen- verbin- daß die schfüten Dagegen Treffe ne Ver- werden. n Fluor, auf seit zu, e, heftig Fluor so ild ist, s seinb- Stab, auf die . Diese ellen (!) n logar mungen, Schuge gegen- schäftet behörd-

Gebot Munde eines Refalls- kritischer Rit dem ch aus- g. Er hand- lts mit Hau- den der ebendes die vor an, wie chti nur in Derr- ch weit ricus.

Erklärung über den Haushaltsplan nach folgendem Bericht ihres Parteigenossen Führer erfolgt ist:

„Der Haushaltsplan der Stadtgemeinde auf das Rechnungsjahr 1931 wie im Entwurf vorgelegt und unter Berücksichtigung der unter 1 genannten Veränderungen (das sind die Deduktionszuschläge mit der 300prozentigen Erhöhung der Bürgersteuer und der Kürzung des Bürgergeldes um 6 1/2 Millionen) — kann der Red. d. Arbeiterstimme mit 168 288 334 Mark in Einnahmen und Ausgaben feststellen.“

Die demagogische Erklärung und die demagogische „Abklärung“ der Einzelverhältnisse der Deduktion durch die SPD (über die wir entgegen der Behauptung der Volkszeitung am Mittwoch berichteten!) hatten nur den Zweck, zu verschleiern, daß die SPD dem Staat und damit auch den Deduktionszuschlägen zustimmt! Da heißt die Maus keinen Faden ab. Da heißt der SPD keine Demagogie!

Der Kampf gegen den Willkürhaushalt erfolgt allein durch die SPD und die KSO! Den Haag sind zwei Massenveranstaltungen im Reichspalast und Rathaus, Mittwoch Betriebsdienstag-Verammlung im Regierheim Massen heraus! Beschüsse in den Betrieben und Gewerkschaften!

Armut wird bestraft!

Mußinstrumentensteuer auch im Jahre 1931

Der Rat hat auf Vorschlag von Herrn Führer, sozialdemokratischer Finanzbeamter im Dresden, beschlossen, die Mußinstrumentensteuer auch für das Jahr 1931 zu erheben. Damit wird ganz offenbar, daß die Dresdner Verhältnisse im vorigen Jahre ungeschwächt worden sind. Damals wurde ausdrücklich betont, daß die Steuer nur für 1930 erhoben werden soll. Die Gemeinde der Kommunisten wurden als neue begründet. Weil die Führer und Räte nicht wagen, die Willkür zu bekämpfen, deshalb sollen die Verhältnisse erneut „verschlimmert“ werden. Der Herr „Halt's-Maul-Bürgermeister“ glaubt hier den gemeinen Arbeiter zu finden. Alle die armen Schüler, die kein Geld haben ins Theater zu gehen und Erlös haben in einem billigen Kinderstammophon. Das sie sich überhaupt einmal umgesehen haben, sie sollen klagen. Der Schreiber, der Herr, die Redakteure und Schwerverdiener, die ihre Stampläne in den ersten Theatern Dresdens führen konnten, sie merken davon nichts.

Die SPD wird auch dieses Jahr ihr Mandat vom vorigen Jahre wiederholen. Damals hat sie bis zum letzten Moment angekündigt, daß diese Steuer durch Herrn Führer überhaupt nicht erheben soll, als die Stadtverordneten im übrigen die Pläne Führers schon als ihre Vorlage in den Händen hatten. Schwanderte der SPD-Stadtverordnete Krüger damals noch in einer Verammlung des Ratobundes, daß an die Einführung dieser Steuer nicht zu denken sei. Auch diesmal werden sie dieses Mandat wiederholen. Die Verhältnisse müssen einen Strich durch viele Rechnung machen. Organisiert die Arbeiterfront unter Führung der Kommunistischen Partei, die als einzige Partei den Kampf gegen die Mußinstrumenten führt.

Straßentämpfe in ganz Spanien

Die Bauern verbünden sich mit den Arbeitern / Die Regierung läßt scharf schließen

Madrid, 19. April. (Ein Drahtmeldung.)



Major Franco

Die Kämpfe in Spanien dauern an. In den Industriezentren Kataloniens, insbesondere in Barcelona, liegen alle Betriebe still. Barcelona ist ohne Straßenbahnverkehr und ohne Licht. Die Straßenkämpfe in Barcelona und Sevilla, die in den letzten Tagen abgeklaut waren, flatterten gestern vormittag, als die Polizei einige Vergeltungen auszuüben versuchte, neu neuem auf. Alle öffentlichen Gebäude und Hauptverkehrsstraßen in Barcelona sind von schwer bemanneten Gendarmetruppen besetzt. In den Arbeiterstraßenkämpfen sind Polizeipolizei mit Wankenschützen beteiligt. In den Arbeiterstraßen von Barcelona, Sevilla, Valencia und Bilbao sind heftige Kämpfe im Gange. Aus Sevilla wird gemeldet, daß dort Tausende von Bauern aus der Umgebung auf Autos mit roten Fahnen in die Stadt einströmen versuchten. Die Demonstrationen führten bis zu einem Ansturm vor und verlangten kurzlich die Aufhebung der Steuererhöhung. Ein sozialdemokratischer Stadtverordneter versuchte, die Bauern durch seine Rede zu beruhigen. Die Bauern antworteten mit Hochrufen auf die spanische Sozialdemokratie. Erst als Gendarmetruppen mehrere Zehner abgaben, durch die viele Demonstrationen verlegt wurden, zogen sich die Bauern zurück. Die Massenbewegung hat einen solchen Umfang angenommen, daß die Regierung plant, in allen Industriezentren einen Belagerungszustand zu verhängen. Einige „republikanische“ Führer, wie die Abbrücker aller bisherigen Vorkämpfer der Monarchie und die Befürworter ihrer Vorkämpfer, Antimonarchisten lassen ebenso, wie die Verurteilung des bekannten revolutionären Miguel Franco zum Generaldirektor der Aluadraste, die Massen ablenken. Dieser Verstoß wird durch die spanischen Kommunisten durchkreuzt, die die Führung der Straßenkämpfe übernehmen.

Nazibericht: „ins Hintertreffen geraten“

„Das Verhalten Scheringers hat mächtig eingeschlagen“

Der, bereitwillig der ausgeschlossene Oberführer des Gau-Adolf Hitler, in der zweiten Nummer der von Stennes nach seinem Parteiaustritt herausgegebenen Selbstwachenzeitung „Arbeiter, Bauern, Soldaten“ den Quartallbericht über dieses Semester für die Zeit vom Januar bis März 1931. Dieser Geheimbericht des Führers der Gaubatte ist ein einziger Hochruf über die Leistungen der SA. Wir zitieren: „Die Lage für unsere Bewegung hat sich in der Berichtszeit außerordentlich verschlechtert. Wir haben bei weitem nicht mehr den Julauf wie früher. Etwas bessere Verhältnisse werden für uns kaum etwas Gutes zeitigen. Die Stimmung ist in der SA flau... unsere uncharakteristische politische Einstellung... abgewandter Kampf gegen die Reaktion... das dauernde Winken mit unserer Revolution... Wir sind jetzt ins Hintertreffen geraten... überall bekommt man zu hören: Warum zum Teufel führen wir nichts? ... Hat München denn überhaupt jede Achtung mit uns SA-Männern verloren? Wie Befehle, die von dort kommen, bringen neue Uniformbestimmungen oder

neue Abzeichen. Und das zu einer Zeit, wo der SA-Mann nichts zu stellen hat! ... Welche in den nächsten Monaten nichts, dann können wir langsam einpausen. Das Verhalten des Vertrauens Scheringers, mit dem ich zusammen in der Schule jah, hat mächtig eingeschlagen.“

Bleite der Hitlerpartei in Dresden

120 Besucher in einer „Massen“-Fundgebung im Kristallpalast

Aus SA-Kreisen erhalten wir folgenden Bericht: „Wir haben mit großem Interesse ihre Enthüllungen über Kämpfe gelesen, besonders die Anfrage des parteigenösslichen Angehörigen. Kämpfer hat darauf weiter geschwiegen, aber die Massen antworten. Der beste Beweis war unsere gestrige Verammlung im Kristallpalast, 19 Uhr waren 12, gegen 19.30 Uhr ca. 40, 20 Uhr ganze 80 Besucher anwesend, darunter ca. 6 Genossen von Ihnen oder vom Kampfband gegen Faschismus. Erst 20.30 Uhr konnten wir beginnen, und zwar vor ca. 120 Besuchern. Vom Referat unseres Redners will ich nicht sprechen. Wir haben uns für ihn geistigt, als ihr Redner das Programm der Kommunisten ihm entgegenhielt und den Kameraden Scheringer und uns als Feindspiel entgegenstellte. Manchem von uns haben die Gedanken gestern nach der Verammlung nicht ruhen lassen. Den meisten von uns wird jedenfalls immer klarer, daß der Herr von Hitler und Kämpfer unsere Idee in der kulturellen Organisation zusammenfassen lassen läßt wie ein Kartenhaus!“

Brotpreiserhöhung!

Tony Senders Schwindel geplatzt

In Leipzig ist das Brot um 4 Pfennig verteuert worden. Am 15. April ist der Preis eines Vierpfundbrottes von 64 auf 72 Pf. erhöht worden. In vielen anderen Teilen des Reiches ist in der letzten Woche der Brotpreis ebenfalls gestiegen. In Dresden steht eine Verteuerung bevor.

Tony Sender schrieb kürzlich in einem Artikel „Ein sozialdemokratischer Erfolg“, daß im Zollernmühlengespätes, dem die SPD ihre Zustimmung gab, ausdrücklich festgelegt ist, daß die Brotpreissteigerung nicht überlegen werden dürfen. Damit ist ihr Schwindel geplatzt.

Die Dresdner Volkszeitung nahm gestern wegen der Brotpreiserhöhung „scharf“ Stellung, verwarf aber, daß Schiele Minister der Hungerregierung Krüger ist, die von der SPD toleriert, unterstützt wird.

Auch in Oesterreich alle Demonstrationen verboten!

Nach einer Konferenz, die die Regierung mit den Landeskommissionen abgehalten hat, wurde über ganz Oesterreich ein Demonstrationsverbot vom 1. Mai bis 1. September erlassen. Wie die Regierung, aber auch die sozialdemokratische Wiener Arbeiterzeitung mitteilt, ist dieses Verbot erlassen worden, um „den Fremdenverehr“ nicht zu hören.

In Wirklichkeit weiß ich die österreichische Regierung bei der verschärften Wirtschaftspolitik, der wachsenden Zahl der Arbeitslosen und der steigenden Empörung der Volksmassen keinen anderen Rat, als den Terror durch Demonstrationsverbote zu verschärfen. Natürlich richten sich die Demonstrationsverbote in erster Linie gegen die Mai- und Antifriegsgebungen der österreichischen Arbeiter. Genau wie in Deutschland, so sind auch die österreichischen sozialdemokratischen Führer mit allen Maßnahmen ihrer Hungerregierung gegen die proletarische Klasse einverstanden.

Brüning verteuert Krüger'sürforre

Bei der Annahme des Reichshaushaltplanes für 1931 hat der Reichstag eine Entschädigung angenommen, in der eine Vertierung der Krüger'sürforre vorgesehen ist für die nach den Bestimmungen aus der Krüger'sürforre ausbleibenden und an die Wohlfahrtsämter überweisen Erwerbslosen beschaffen wurde. Jetzt erklärt die Brüning-Regierung, daß diese Vertierung nicht vorgenommen wurde, da kein Geld vorhanden ist.

Chrengericht gegen Dr. Neunhöffer

Berlin, 16. April. (Ein Drahtmeldung.)

Gegen Sozialdemokrat Dr. Neunhöffer aus Stuttgart, der Frau Dr. Kienle denunzierte, wird jetzt durch den Reichsgerichtlichen Versteher, deren 2. Vorsitzender er ist, beschuldigt, ein Chrengerichtsverfahren einzuleiten.

Bei der Gelegenheit stellen wir fest, daß das Dresdner SPD-Blatt die Gegenklärung der Frau Dr. Kienle gegen den Dr. Neunhöffer bis heute noch immer nicht veröffentlicht hat. Man sieht aber, was die Resolutionen Tony Senders in den Frauen-Verfammlungen der SPD-Frauenmode in Wirklichkeit wert sind.

KSO-Sturmziel um 200% überhritten

Pugtau, 17. April.

Am das Bezirkskomitee der KSO Sachjen Der Sturmplan unseres KSO-Ortskomitees ist um zwei hundert Prozent überhritten! Mit revolutionärem Gruß Ortskomitee Pugtau, Neunhöffen, 17. April.

Am das Bezirkskomitee der KSO Sachjen Mit dem 31. März wurde der Sturmplan unseres KSO-Ortskomitees erfüllt. Wir werden die Sturmziel verfolgen. Mit revolutionärem Gruß Ortskomitee Neunhöffen.

München, den 16. April. Die Nationalsozialistische Partei hat im Reichstag ein neues Wahlgesetz in München angenommen. Die Wahlgesetze sind bis zu den Nationalsozialistischen Wahlgesetzen von 100000 Mark für das neue „Reichstagswahlgesetz“ bestimmt worden.

Durch die Berliner SA-Revolution sind die Kaufhandlungen etwas außer Gewöhnung gekommen. Durch die Kaufhandlungen der Nationalsozialistischen Partei des Reiches sind die Kaufhandlungen etwas außer Gewöhnung gekommen. Durch die Kaufhandlungen der Nationalsozialistischen Partei des Reiches sind die Kaufhandlungen etwas außer Gewöhnung gekommen.

Auf Befehl der Stahlhelmsgeneräle

Severing hebt das Verbot der Stahlhelmsorganisation auf und macht regelt keinen eigenen Parteigenossen Hausmann

In den letzten Tagen fanden in Berlin Verhandlungen zwischen dem preussischen Innenminister Severing und einzelnen Abgeordneten des Stahlhelms statt, in der letztere wegen des drohenden Verfalls ihrer Kundgebung Protest einlegten. Wie die Presse meldet, war Severing bei diesen Verhandlungen „äußerst zurückhaltend“ und erklärte dem Herren von Stahlhelm, daß er bereit ist, das Verbot des „Stahlhelms“ aufzuheben, wenn ein entsprechender schriftlicher Antrag eingegangen wäre.

Auch das Verbot der Stahlhelms- und Nationalsozialisten gegen die sozialdemokratischen Kandidaten Hausmann, der angeblich die Frontsoldaten wegen der Forderung, daß sie vor dem Stürmgang immer Schnaps erhalten hätten, beschuldigt haben soll, hat auf Severing die dringlichste Wirkung erzielt. Severing hat sofort einen Untersuchungsausschuss in dieser Sache eingesetzt, der mit besonderen Vollmachten ausgestattet wurde. Schon weiß das Zentralorgan der Brüning-Partei, die Germania, zu melden, daß falls sich die Demonstrationen des Stahlhelms für richtig erweisen sollen, „Der Verband keine 24 Stunden mehr im Amt bleiben dürfte“.

Hier finden die sozialdemokratischen Arbeiter wieder zum Mutterbeispiel über die praktische Hilfe und Unterstützung, die Severing den Faschisten gewährt, welche Severing, der den Terror gegen die Arbeiterfront immer verschärft durchführt und selbst die Kampagne gegen den „Kulturvolkswurm“ (d. h. für den Kulturfaschismus) leitet.

Massen heraus zu der Solidaritätskundgebung Deutschland-Frankreich Länderfußballspiel der roten Sportler am 25. April in Dresden, 17.30 Uhr, auf der Jigenkampfbahn, Lennéstr.

Die spanische Revolution und die Aufgaben der Kommunisten

Die "Frankfurter Zeitung" schreibt zu den Ereignissen in Spanien:

Die spanische Revolution ist unter den Schlägen der spanischen Revolutionäre der revolutionären Bewegung in Spanien, die das erste Mal in der Geschichte der Welt eine Revolution im Ganzen, um die Welt durch die Revolution zu führen. Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Conversationelle Enthüllungen des „Jungdeutschen“ Französische Agenten in Deutschland

Wieder eine Beschönigung gegen die Sowjetunion — Triands politische Spionageorganisation Landesvereinerliche Umtriebe einflussreicher deutscher Kreise

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Maschinengewehre zum 1. Mai

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Der 1. Mai in China

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Im Zeichen der „Annäherung“

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

„Ausdehnung des Streikamts“ in Norwegen

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Frauen in Not

Verichtet von Carl Ciedé

Der Arzt bezeichnet es als eine große Schweinerei. Sie hatte den Anschlag verpaßt. Mit 17 Jahren lernte sie einem Tanzergesellen bei Verwandten in einer Universitätsstadt einen jungen Studenten kennen. Der war damals im ersten Semester. Marie Luise war sehr energisch und darum hatte sie sich schließend mit dem jungen Manne verlobt.

Sie fuhr dann wieder ins Elternhaus zurück und wartete nun schon ein paar Jahre geduldig darauf, daß ihr „Verlobter“, mit dem sie lebhaft korrespondierte, in Amt und Würden käme.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Der Arzt bezeichnet es als eine große Schweinerei. Sie hatte den Anschlag verpaßt. Mit 17 Jahren lernte sie einem Tanzergesellen bei Verwandten in einer Universitätsstadt einen jungen Studenten kennen. Der war damals im ersten Semester. Marie Luise war sehr energisch und darum hatte sie sich schließend mit dem jungen Manne verlobt.

Sie fuhr dann wieder ins Elternhaus zurück und wartete nun schon ein paar Jahre geduldig darauf, daß ihr „Verlobter“, mit dem sie lebhaft korrespondierte, in Amt und Würden käme.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Die Welt der Revolutionäre und Sozialisten sind um diese entscheidende Stunde zu versammeln.

Klara Zetkins Appell zum „Internationalen Frauentag“ der Polizeisozialisten Kampf um die sozialdemokratischen Frauen

Von Klara Zetkin

Die Sozialdemokratie veranstaltet in diesen Tagen eine Internationale Frauenbewegung. Ihre Veranstaltung ist eine reformistische Kartoffel der Internationalen Sozialistischen Frauentags, der 1910 in Koppenhagen von der Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz beschlossen wurde, wie die heutige Sozialdemokratie selbst zu einer Kartoffel der weinland revolutionären Arbeiterpartei herabgekommen ist, die unter Führung von Hilferding, Sauer, Wilhelm Piebsch und dem deutschen Proletariat die rote Fahne des internationalen Sozialismus und nicht das schwarzrote goldene Reichsbanner der unsozialistisch bürgerlichen Republik vorantreibt.

Das ursprüngliche Ziel

In der Tat! Welches war der Charakter, das Ziel des beschlossenen Internationalen Sozialistischen Frauentags? Welche Ziele und Aufgaben haben die Sozialistinnen zu sein, grundsätzliche Kampfpläne und entscheidende Kampfbereitschaft gegen die bürgerliche Gesellschaftsordnung der Ausbeutung und Verflüchtigung von Menschen durch Menschen, gegen die Gesellschaftsordnung, die jenseit ihres Weibens die letzte und tiefste Wurzel der Knechtung und Minderberechtigung, ja Nichtberechtigung der Frau, der Vorratschaft des Mannes über sie ist.

Mit diesem Kampfbegriff sollte er die proletarische Frauenbewegung mobilisieren und auf das grundsätzliche Stadium des Klassenkampfes der Ausbeuteten und Unterdrückten führen. In Ausführung an diesem Kampfbegriff sollte die Forderung der politischen Gleichberechtigung und Gleichberechtigung der weiblichen Geschlechts betreten werden, und als deren selbstverständlicher Ausdruck die Forderung der politischen Gleichberechtigung der Frau ein Recht, das damals durch die Wahlrechtskampfe des Proletariats in Deutschland und anderen Staaten in den Vordergrund des öffentlichen Lebens getreten war.

Ein revolutionärer Kampftag

Nach diesem Ziel und Ziel war so der Internationale Sozialistische Frauentag eine entscheidende revolutionäre Kundgebung des Proletariats, eine mutige Lebensaufhebung des Innern, des revolutionären Willens der Zweiten Internationalen und der deutschen Sozialdemokratie im allgemeinen. Die treibende und tragende Kraft dieser Lebensaufhebung war unstrittig die proletarische Frauenbewegung Deutschlands.

Die Initiative und der jäh Kampf der proletarischen Frauenbewegung Deutschlands leitete die Zweite Internationale nach der am 1. August 1910 in Kopenhagen in den Tagen des schottischen Arbeiterkongresses, der gemeinsamen internationalen Tag der Männer und Frauen, der Frauenbewegung. Sie wurde Ziel und Wegweiser für die sozialistische Frauenbewegung anderer Staaten, die Führerinnen der Bewegung, die organisierten Sozialdemokratinnen aller Länder international und national zu vereinen. Der Internationale Sozialistische Frauentag war das leuchtende Areal dieser Bestrebungen.

Verfälschung der Traditionen

Im Sinne dieser geschichtlichen Aufgaben muß die Internationale Frauenbewegung, die der Sozialdemokratie geliebt und benutzt werden. Sie beleuchtet nicht die elektrische Scheinwerfer den vollen inneren Bankrott der Sozialdemokratie und ihrer Frauenbewegung. Es ist eine dreiste Schamlosigkeit, wenn die sozialdemokratische Verfasslichkeit in den Schatten der Tradition des Internationalen Sozialistischen Frauentags der Vergangenheit gerückt wird. Sie hat nach ihrem Willen und Ziel nicht, aber auch gar nicht mit der jem gemeinsamen, sie nicht in sich selbst, unerschütterlichen Gegenstand zu sein. Der bürgerlich gemauerten Sozialdemokratie entsprechend soll die Frauenbewegung proletarische Klassenkampfaktion sein, welche die Klassenverflechtung sozialappetit unter dem Nebel der bürgerlichen Demokratie. Auf die Erhaltung und Erhaltung des kapitalistischen Klassenstaats, der bürgerlichen Gesellschaft ist sie gerichtet und nicht auf den Sturz dieser ausbeutenden, verachtenden Gewalten. Sie ist mithin Vorarbeit gegen, und nicht für den bestehenden Sozialismus.

Nicht, geliebtes Ziel der Internationalen Frauenbewegung ist die aufsteigende, elementare Rebellion der weiblichen Parteimitglieder und Arbeiterinnen der freigeschlechtlichen organisierten Arbeiterinnen und Angestellten gegen die nichtwürdige Sozialpolitik und Sozialpolitik zu erklären.

Sie soll besten proletarischen Frauenmassen das Klassenbewußte Denken und Handeln mit dem Geschlechtsspezifischen, das einige Mißverständnisse in Versuchung nicht zu fesseln heißt und mit den bittersten Entbehrungen, dem nackten Hunger, dem qualvollen Verberben und Sterben vieler Millionen.

Wohn- und Gehaltsabbau, Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit des einen, lange, unpagierte Arbeitszeit in rationalisierten Produktionsprojekten am laufenden Band der anderen; Zerstörung der Sozialversicherung, namentlich der Arbeitslosenversicherung und sozialen Fürsorge für Erwerbslose und Hilfsbedürftige; wachsende Steuerlasten; Wucherpreise des täglichen Lebensbedarfs infolge von Hüllen und Monopolpreisen der großkapitalistischen Konzerne und Trusts; Wohnungsnot und Mangel der öffentlichen, rückläufigen Kulturpolitik und anderes mehr sind Erscheinungen, die Schmerzhaft in das Leben der Arbeiterinnen, der berufstätigen Frauen jeder Art, der Hausmütter in den Familien der Arbeiter, der Klein- und Mittelbürger, der Massen der Bauern und Arbeiterinnen eingreifen.

Gegner- und Konzeptionspolitik

Doch was heißt die Materie, die schwarzrote Partei der Sozialdemokratie, die das drohende Bankrott des Reichsbanners, muß bald abgewendet werden mittels einer Bewegung der Frauen, die über die Steuerpolitik

der Armen und Vermögenden ist und respektvolle Schöpfung der Millionäre und Milliardäre, der Streuerdrückeberger und Kapitalverdrücker; mittels äußerster Sparmaßnahme in der Sozial- und Kulturpolitik der wahngewirger Verflechtung



die die Reichsmehrheit und Reichsmehrheit mit ihren sozialdemokratischen getragenen Parteiführern, für die weitaus mehr als die konformbedingte politische Gewerkschaft der Arbeiter.

Die den Teufel mit Beelzebub austreiben wollen

Das Brüningkabinett wird mit sozialistischen Methoden das jauchzende Notge erzwingen. Als Beauftragter der herrschenden Monopolkapitalisten regiert es mit sozialistischem Geschehen und dem Belagerungsstand des Reiches, der die Spitze seines Speeres nicht hoch gegen die Kommunisten leitet, sondern gegen die gesamten proletarischen, die wertvollen Massen. Der Reichstag hat sich selbst zur Rolle des lebenden Reichstages verurteilt. Er trat sich gehorcht in lange Zeiten und überließ die Macht unbedarft der kapitalistischen Herrschaft der Brüningregierung, des Reichsrats und des Reichspräsidenten.

Der allein legitimierten demokratische Parlamentarismus geht dabei in Wirklichkeit und Tat lügen. Die Sozialdemokratie erfüllt die täglich sozialistischer auftretende Brüningregierung muß geteilt, gestützt werden, um den Nationalismus der Nationalsozialisten fernhalten. Die Sozialdemokratie kann sich nicht der Notwendigkeit entziehen, den Teufel mit Beelzebub auszuweisen.

Vollen- und leibüberbürdete Frauen, trägt einer Schicksal als ausgebeutete und niedergedrückte Frauen mit Ergebung, heißt der Sozialdemokratie beim Rettungswort der Brüningregierung, der Wirtschaft, des Staates! Bergart grobherzig, grobherzig, was auch die Taten einer Arbeit- und Lebenshaltung einreden wollen: daß die Brüningregierung eine Regierung des faulen noch parlamentarisch propagierten Nationalismus ist, daß es um die Erhaltung, Befreiung der kapitalistischen Volkswirtschaft, des Lebens- und Wohlstandes der bürgerlichen Klassen herrscht geht.

So und so ähnlich die Weise, der Text des politischen Liedes, das die Weis, Dittmann, Crippien, Reipart und Stohmann mit ihren Nachgeordneten in der Internationalen Frauenbewegung den Frauenmassen des Proletariats, der Wertvollen mit Hand und Fuß, notgerade, um deren Klassenbewußten Sinn zu vermirren und zu betören, ihr Klassenbewußte aufzubauen wider Ausbeutung und Vernechtung zu können.

Was ist der Widerstand der sozialdemokratischen Frauenbewegung gegen solches schändliche Treiben, gegen dieses unheilbare Verbrechen?

Die sozialdemokratische Frauenbewegung ist von ihrer einzigen Höhe marxistischer Gesellschaftsauffassung in den Stumpf des Reformismus hinabgerollt. Sie betämpft nicht länger in grundsätzlicher Toßenschaft den Kapitalismus, seinen Staat und seine Gesellschaft, sie palliiert freundschaflich mit diesen Gewalten. Aus einer vorwärtstreibenden revolutionären Kraft ist sie zu einer gehorchen und flehigen Wagg des verbürgerlichen reformistischen Führerkriegels geworden, International und national.

Basissche Heuchelei

Auf den Frauenkonferenzen der zusammengeleiteten und falschierten Zweiten Internationalen empfahlen deutsche Sozialdemokratinnen als Universalheilmittel gegen alle sozialen Nöte „den Stimmzettel der Wähler“. Die deutschen Sozialdemokratinnen wagten nicht, den Widerstand eines Teiles ihrer englischen Genossinnen gegen die Behandlung des Problems der Geburtsregelung zu brechen, weil die Arbeiterpartei keine Unterstützung aus Respekt vor den „religiösen Empfindungen“ mancher ihrer Mitglieder und Anhänger abgelehnt habe. Sie, die entbehrlichen Schwärmerinnen für den imperialistischen Weltkampf und den Schwindel seines Friedens- und Abrüstungswortes, verzichteten auf ein internationales Manifest gegen Kriegsvorbereitung und Kriegsgeschehen, denn die französische Delegierte verteilte das berühmte Gesetz des Sozialisten Paul Boncour, das auch die Militarisierung der Frauen für die Zwecke des französischen Imperialismus festsetzt, als einen Fortschritt der politischen Gleichberechtigung der Frauen. In einem Staat, der den Frauen das Wahlrecht vorenthält!

Sie, die glühenden Tagelöhnerinnen und überzeugten Reformistinnen der Unabhängigkeit und Selbständigkeit der Nationen, schweigen dazu, daß die Labour-Regierung Großbritanniens unter Führung des brennenden MacDonald zu Ruh und Frommen des britischen Imperialismus die nationalen und sozialen Freiheitsbewegungen in Indien mit Vangerausos, Flugzeugen, Explosiv- und Giftgasbomben bekämpft, ihre Vorkämpfer hängen zu Jehntausenden und Jehntausenden in Kertern martern läßt. Die unerschütterliche Grundfestigkeit ihrer Weltanschauung toben sie lediglich als Vorkämpferinnen in der Kriegsvorbereitung des Vorgegens gegen die Sowjetunion aus, dem einzigen aufrichtigen Friedensstaat der Welt, dem einzigen Staat, der unter kommunistischer Führung bewußt, planmäßig mit der auf den Sozialismus gerichteten Umwälzung der Wirtschaft die sichere Grundlage für neue soziale Lebensformen schafft, die der Frau ihre gleichmäßig wertvolle Freiheit und Berechtigung praktisch sichern. Die betonte Internationalität der sozialdemokratischen Frauenbewegung ist ein Föhn.

Stützen des Kulturfalschismus

Die sozialdemokratischen Mächtigern-Gründerinnen und Führerinnen der proletarischen, der wertvollen Frauen wurden es schweigend, sie rührten keinen Finger und keine Zunge, daß die päpstliche Enzyklika über die Ehe, die Bekräftigung des alten kirchlichen Dogmas von der Unfreiheit, Minderberechtigung, Rechtslosigkeit der Frau, durch die sozialdemokratische Presse, Agitation und Propaganda nicht einmal mit der gleichen Schärfe und Nachdrücklichkeit bekämpft wurde, wie von bürgerlich-liberaler und frauenrechtlicher Seite.

Die nützliche unbillige Selbstbrandmarkung trifft das sozialdemokratische Verhalten zu der Forderung: sofortige Streichung des Nordparagrafen 218, dessen strafrechtliche Auswirkungen ihn zu einem Klüppel gegen die Frauen des Proletariats, des Klein- und Mittelbürgertums, der kleinen und mittleren Bauernschaft machen; geschlechte Neigung des straffreien künftlichen Aborts, entsprechend den vorläufigen Bestimmungen der Sowjetgesetzgebung zum Schutze für Leben und Gesundheit der Schwangeren, ergänzt durch weitreichende Mutterschafts- und Kinderfürsorge.

Jugend, lahm, widerwillig ist die sozialdemokratische Führerschaft hinter der Massenbewegung gegen § 218 des Strafgesetzbuches drein gedrumpelt, die durch die Verhaftung von Dr. Friedrich Wolf und Frau Dr. Klense in Stuttgart entzündet und durch den Hungerstreik der toptieren Margit gestiftet wurde. Es war ausgerechnet ein sozialdemokratischer Abgeordneter, der im Auftrag seiner Fraktion den Antrag der Kommunisten auf sofortige Entlassung von Frau Dr. Klense aus der Unterlöschungshaft mit der unverfälschten bürgerlichen Wahrung zur Hochachtung vor der bürgerlichen Klassenjustiz bekämpfte; der Reichstag dürfte nicht in ein jämmerliches Gerichtsverfahren eingreifen!

Die Sozialdemokratie lehnt beharrlich die obigen Forderungen ab. Sie begnügt sich mit einer Milderung, einer schwachen Reform des § 218. Sie stimmt im Einde mit dem Zentrum und anderen Reaktionsären alle weitergehenden Anträge der Kommunisten nieder, sie bekämpft sie hartnäckig auch außerhalb des Parlaments. Die Sozialdemokratie bewirkt gerade damit am Reichstag, daß sie die bewußte Gefangene des Zentrums ist.

Die Sozialdemokratie opfert die elementarsten Lebensinteressen der Proletarierinnen, der wertvollen Frauen, opfert deren Anspruch auf Befreiung und Gleichberechtigung rüchellos dem Bündnispolitik mit der Bourgeoisie, dem Schutze des imperialistischen Kapitalismus und seiner sozialen Gewalten.

Keine Verfälschung des Stands der kämpfenden Frauenmassen, die nicht auch Tat- oder Unterlassungsünde der Sozialdemokratie ist. In dieser arbeiterverräterischen, volksfeindlichen Partei weht und wirft nicht mehr organisierte revolutionäre Frauenkraft für die Eroberung der Befreiung und Gleichberechtigung der Frauenmassen als deren eigenes Werk. Die Mitarbeit von Frauen in ihr, ihre Betätigung unter der Schellen der weiblichen Bevölkerung bedeutet politisch, sozial mißbrauchte Frauenkraft im Dienst der Gold- und Nachhinderung der Klassenfeinde.

Frauen, her zur roten Einheitsfront!

Die Internationale Frauenbewegung der Sozialdemokratie ist wie deren gesamte Politik: schändlicher Betrug und Verrat an den Proletarierinnen, den wertvollen Frauen. Das soll verdeckt werden durch stinkendes Eigenlob, durch wüste Behauptung der Kommunisten und läche Verleumdung des frauenbefreienden sozialistischen Aufbaumerkes in der Sowjetunion. Hohe Deklamationen gegen das sozialistische „Dritte Reich“ der Hitler und Goebbels sollen das Knallen der Hungerpötte, das Schreien der Gummiknäuel, das Pfeif- und Pfeifen der Brownings und Karabiner im schwarzrotgoldenen Bourgeoisparadies des regierenden Nationalismus überdecken, dem die Sozialdemokratie die Wege gebnet, das Tor geöffnet hat.

Proletarierinnen, wertvolle Frauen, wie lange wollt ihr selbst, Ratt zu kämpfen? Fort aus der Gefolgschaft der verbürgerlichten Sozialdemokratie! Hinein in die rote Einheitsfront zu euren kommunistischen Schwärzern und Brüdern unter der alten rühmreichen roten Fahne, die euch heute nur die kommunistische Internationale vorantreibt. Kampf, Kampf, Kampf dem Verrat und den Verräter!



Zum Jahrmarkt
kaufen Sie gut und billig:
Sandalen / Arbeitsschuhe / Schafstiefel / Langschäfer / Ledergamaschen / Kordpantoffeln / Kinder-Turn-, Haus- und Morgenschuhe sowie Straßenschuhe in modernen und eleganten Ausführungen für Damen und Herren

Lassen Sie sich nicht durch Schleuderangebote täuschen!
Wer gut kauft, kauft am billigsten!

Wohnzimmer
Schlafzimmer
Küchen und Stühle
sowie Einzel- u. Polstermöbel aller Art solid und preiswert
Möbel-Kluge
nur Lange Straße 17
Bitte neu auf der Firma abholen!



BILLIG UND GUT
Kleiden Sie
Strickwaren
Strümpfe, Trikotagen, Strickwolle
Kopfbedeckungen
Kinder-Kleidchen
Kinder-Anzüge
GRÖSSEWAHL BILLIGE PREISE / BARBIERGASSE 20

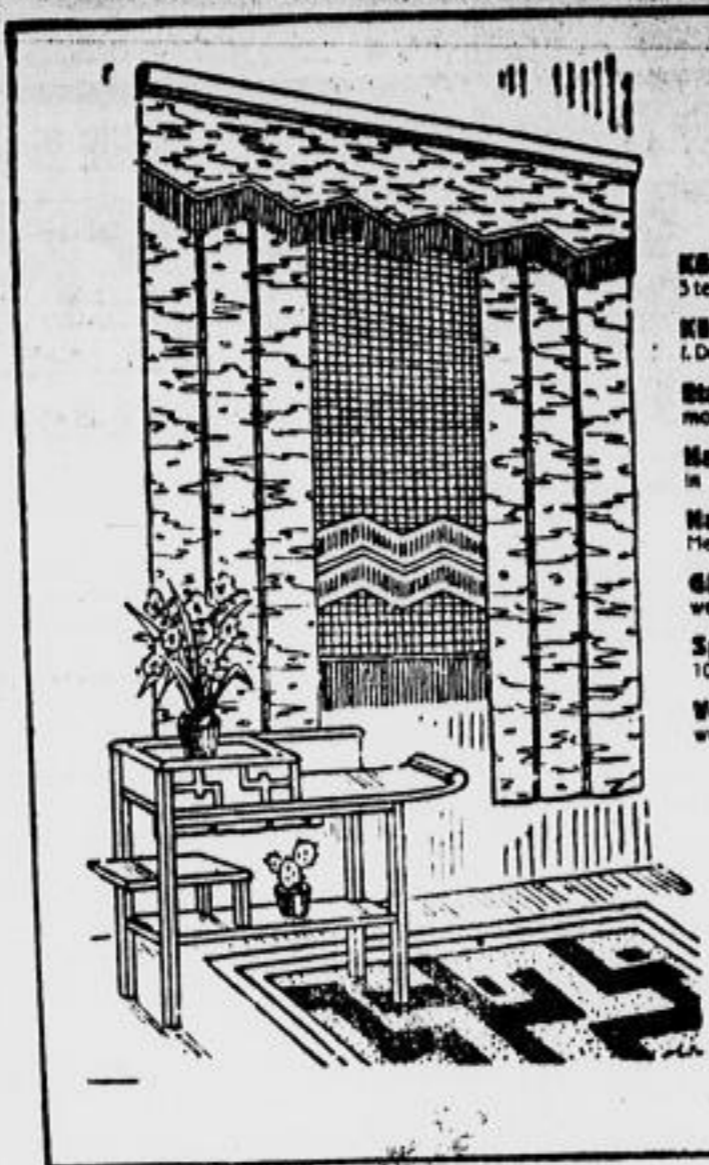


Jahrräder u. Nähmaschinen
sowie sämtliche Zubehörteile billigt
bei Max Kubner
Mechanikmeister
Neubauerstr. 26, Ecke Dreieckstr.

Der Rote Mark Roman ist da!
Genossen Arbeiterkorrespondenten!
Lest den RGO Roman
BREDEL
MASCHINENFABRIK N & K
und schreibt uns eure Meinung darüber
Internationaler Arbeiter-Verlag
Berlin C 25, Kleine Alexanderstraße 28

Jäpelts Restaurant
Heim der Arbeiter-Sportler
Hermann Jäpel u. Frau, Pirna

Hallo!
Nächsten Sonntag 19. April
Großer Jahrmarkts Rummel
im Volkshaus Pirna / Ausgeführt von der Schalmel-Kapelle Meidenau / Tans Humor/Unterhaltung Beginn 18.30 Uhr / Es ladet hierzu freudlichst ein
Professorscher Musikverein Pirna



705
Gardinen

Künstler-Garnitur 3 teilig, weiß 4,75	3⁵⁰	Neu schöne, mod. Muster, 130 cm br., 1,48	1⁰⁰
Künstler-Garnitur Stoff, vgl. l. Doppelfenster, 125-135 br., 14,-	12,-	Gardinen Meterware, 65-150 br., von 90	60,-
Stamia-Garnitur mod. gestreift, abgepaßt 3,50	3⁵⁰	Landhaus-Gardine Etam, Mull, Voile, 6-60 br., 80	60,-
Halbsteres ps. Qualitätsware, in allen Breiten vorrätig 4,25	2⁵⁰	Schwedenstreifen in großer Auswahl, 80 u. 130 br., 1,30	1¹⁰
Halbsteres Meterware 5,75	4²⁵	Druckstoff schöne wirkungsv. Must., 130 br., 2,40	1⁷⁵
Gitterstoff weiß und ecru, 160 cm br., 2,75	2²⁵	Vitragestoff Köper u. Damast, 80-130 br., 1,18	95,-
Spanstoff 100-150 cm breit 1,50	1³⁵	Derette der neue, licht-durchläss. Übergardinenstoff, 130-145 br., 5,-	4⁵⁰
Voile weiß und bunt 2,25	1⁸⁵	Flammenrips K'seide, herrliche Muster, 130 cm breit 4,25	2⁷⁵

In großer Auswahl: Gardinenkanten, Fransen, Quasten, Borten, Gardinenhalter

Beachten Sie unsere Fenster: Sonderschau Gardinen

Konsumverein
VORWÄRTS
Abgabe nur an Mitglieder

Zum Jahrmarkt
erwarten wir Sie, denn
unsere Auswahl ist sehr groß
unsere Qualitäten immer gut
unsere Preise sehr niedrig
unsere Bedienung zuvorkommend
also das Kaufen bei uns ein Vergnügen
Albert Langer fr. E. Rohr Nachf.
Pirna, Dohnasche Straße 2

Schmidts Restaurant
Riemlingstraße
Jeden Sonnabend Schichtfest
Reinhold Uschner
Wein- und Weißbäckerei
Pirna-Gopitz, Hauptstr.

Die Einkaufsstäfte für Sie:

- Kleider- und Seidenstoffe
- Damen- und Kinderkonfektion
- Trikotagen — Wäsche
- Baumwollwaren
- Kurzwaren — Herren-Artikel
- Gardinen
- Möbel- und Dekorationsstoffe
- Linoleum — Teppiche

Höchste Qualität
Erdenklichste Preiswürdigkeit
Größte Auswahl

Telephon: 17450, 17491

Katarrhol!
Linderung bei
HUSTEN-HEISERKEIT
U-KATARRH
EUFADEN IN ALLEN PHARMAZIEEN
GERLING & ROCKSTROH
PILSEN

REDEGEWANDTE GENOSSEN (INNEN) ALS ANZEIGEN-WERBER
(FÜR KOLONNE) ZUR BEARBEITUNG EINER ORGANISATIONZEITUNG S O F O R T G E S U C H T. G U T E L A U F E N D E V E R D I E N S T M Ö G L I C H K E I T. A L S A N Z E I G E N - W E R B E R T Ä T I G G E W E S E N E B E V O R Z U G T. A N G E B O T E M I T G E N A U E N A N G A B E N U N T E R A N Z E I G E N W E R B E R 1 0 0 A N U N T E R G E S C H E F T - S T A L L E D I E S E R Z E I T U N G

Dr. Wirthgen, Coßmannsdorf
ab 17. April 14 Tage verweist

Zum Jahrmarkt
Eigene Anfertigung von Sofas, sehr preiswert, Matratzen u. Chaiselongues sowie sonstige Umarbeitung ff. Lederwaren, Aktentaschen, Koffer, Handtaschen Rucksäcke, Wachsleuchte
E. Hognwald, Pirna
Breite Straße Nr. 30

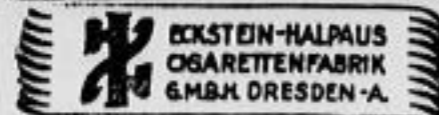
Jungsportler, das ist deine Presse!
Als erster Schritt zur Tageszeitung erscheint „Die Junge Garde“ schon heute zweimal in der Woche. Jeden Dienstag und Freitag kommt sie zu allen Jungsportlern im Raum.
Der rote Jungsportler
das ist eine Beilage der „Junge Garde“. Jeden Freitag unterrichtet sie über die wichtigsten Fragen der Jungsportler und bringt seltene davon berichten.
Darüber auch die Jungsportler mehr noch lesen „Die Junge Garde“ bestellen bitte Verlag: Zentralvertrieb „Junge Garde“, A. Döbner, H. & E. Döbner C 25, Kleine Alexanderstraße 28, bei Vorzugsendung mit Postkarte ersuchen Erhalten. Verteilung ist kostenlos. Bestellungen können alle Postämter, bei KZP und neuen Zeitungen entgegen genommen werden.

A

706

Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in Dresden

A



ULMENRIED

Die gute 5 Pfg. Cigarette

Lederauschnitt u. sämtl. Bedarfsartikel

Alfred Hackel, Falkenstr. 10



1861 gegründet als Konsumwaren in Görlitz
6% Rückvergütung

Bevorzugte Einkaufsstätte aller Berufsschichten Dresdens für

Lebensmittel, Feinkost
Wein, Spirituosen, Tabakerzeugnisse, Kohlen

6% **6%**

Wir verkaufen an jedermann! (Ohne Mitgliedschaft und ohne Einzahlung)

Lebensmittel und Fleischereiwaren

Radio-Grohmann Dresden Reitbahnstraße 3

Schuh Oestreich
DAS BILLIGSTE SCHUHHAUS DRESDENS

Huschhalle I am Postplatz
Huschhalle II Pillnitzer Straße 4
Die bekannten Altdeutschen in erster Qualität, eigenes Fabrikat
Dazu das köstliche Waidschlösschen-Bier

Drema A.-G. Dresden
Milch, Molkerei-Produkte, Sonstige Lebensmittel
Würzburger Straße 9

Tischler- und Polster-Möbel Dresden-A.1, Rosenstraße 43
Hesse

Residenz-Büflet und Konditorei
Seestr. 7, Pillnitz: Waisenhausstr., Wilsdruffer Str.

Hausfrauen!

Verlangt in Geschäften aller Branchen nur die Rabattmarke des **Allgemeinen Rabatt Sparvereins Groß-Dresden (E.V.)**
Vollgeklebte Bücher werden jederzeit eingetauscht

In jedes Haus Schokoladen von Clauß

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Zum Rheinländer
Waternitzstraße 3
Wollteufelstraße 10

Träger
Vollständige Schreibmaschinen in jeder Preislage
Zubehör / Papier
Ruf 18950 Dresden

Tabakwaren S. Jülle
Wollteufelstr. 15, Ecke Jänischstr.

Gebh. Kohl & Co.
Breitberger Platz 20-24
Gesamtleitung: **Damen-Mode**

Werkzeuge
Für jedes Handwerk, für den Haushalt
E. Hornapp
Dresden-A., Krenzstraße 1
Tel. 13655 und 13142

Hausfrauen!
seid praktisch und schlau, kauft in den Geschäften von E & V
6% Rabatt
Ein- u. Verkaufsverein
Dresdner Kolonialwaren- u. Produktenghändler e. G. m. b. H.
Eigene Kaffeerösterei / Gegr. 1902

Margarine von Fettstoffs Werken ist die beste

Moritz Richter
Josephinenstr. 11
Herren- und Damen-Prisiererei
Spezialität: Hobikopfpflege

Strümpfe, Socken
zu halben Preisen
Phantoms, Freiburger Platz

Briefpapier Mineralbrunnen, gesundheitsfördernd

Kauft in **Edeka** Geschäften

Genervert, Wachsstraße 11
Dresdner Str. 11, Dresden
Innenstraße 21 u. Außenstraße 11

Carstenjen
Wilsdruffer Straße 5-7
Strümpfe - Handschuhe

Das echte Kurlmbach, Bierhaus

Alt-Gabmeyer
die führende bayr. Bierstube
Dresden, nur Schloßstraße 21
Direkte Bierkeller-Kühlung, keine Eisbiere
Tel. 20755 Bes. H. Weiße

Alles staunt
über unsere Angebote in Herrenbekleidung
Werbergasse 18

Zwerg Drogerie
Kohlenstraße 5
Gute Farben - Gute Rade
Günstige Preise

Stadtbekannt, billige Bezugsquelle
ländlicher Kolonialwaren
7% Rabatt oder 4% sofort in bar
F. Wolsberger, nur Kohlenstraße 8

Trinkt **MERKUR-KAFFEE**
Kaffee-Trinken „Merkur“ Willy Schreckenbach
Jahnstraße 2

Hartig's Drogerie
Rosenstr. 24 und Rosenstr. 47
Vorteilhafte Bezugsquelle für Drogen, Kräuter, Photo

Berufskleidung aller Art
A. Altus, Große Brüdergasse 43, II

Postplatz-Automat
bestens empfohlen

Tuchhaus Pörschel
Dresden-Altstadt, Scheffelstraße 21
Ruf 13725

Konditorei und Feinbäckerei **Alfred Beger**
Große Brüdergasse 13 - Ruf H. 27956

Herren-Damen-Pullover-Stoffe
Billardtuche, Schreibstühle, Plätzchen, Uniformtuche, Wolltresse
Gute Maßschneider werden nachgewiesen

Trinkt **Falken-Bräu**
das gute Dresdner Bier

Offenbacher Lederwaren
Vertrieb: G. m. b. H.
Größtes Spezial-Geschäft Dresdens!
Amalienstraße 24, August-De 12
Wilsdruffer Straße 18, Krenzstraße 30
Neu aufgenommen: Serien-Parasolen Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 12 bis 30
Konkurrenzlos sowohl in Preis als Ausführung

Greiling Schwarz Weiss
weitaus beste, echt macedonische Zigarette
DIESER PREISLAGE, PACKUNGEN - 40 u. 120 RM

Rund um den Erdball

Nächtliche Flucht aus dem Prenzlauer Gefängnis

In der Zelle ermordet

Mitgefangene mit dem Revolver zur Flucht gezwungen

Prenzlau, 17. April. In der Nacht zum Freitag ermordeten zwei Strafgefangene im Gefängnis Prenzlau den diensthabenden Beamten und flohen unter Mitnahme von Zivilkleidung und 200-300 Mark in barem Gelde. Man vermutet, daß die beiden Flüchtlinge sich nach Berlin gewandt haben, um dort unterzutauchen.

Die beiden Flüchtlinge, der Schmitz Anton Patoldi und Schlichter Heinrich Pilgram taten seit längerem als Kollaboranten Dienst, wodurch sie sich die genaue Kenntnis von den Verhältnissen im Prenzlauer Gefängnis angeeignet hatten. Nach den bisherigen Ermittlungen müssen die beiden Gefangenen kurz vor 11 Uhr nachts nach dem diensthabenden Oberwachmeister Neubauer gefesselt haben. Als der Beamte erschien, hat sich Pilgram krank gemeldet. Neubauer schloß nun die Zelle auf und trat ein. In diesem Augenblick rüsteten sich von beiden Seiten die Gefangenen auf ihn und banden ihn mit einem Handtuch fest. Mit einem zweiten Handtuch erdrosselten sie ihn dann. Die Leiche schleppten sie darauf in einen Keller, bemächtigten sich der Schlüssel des Ermordeten und ließen ihn in der Kleiderkammer um. Dann erbrachen sie im Büro der Gefängnisverwaltung einen Schreibtisch, um dort etwa 200 bis 300 Mark und mehrere Revolver an sich zu nehmen, worauf sie in das Gefängnis zurückkehrten. Hier öffneten sie eine Zelle, in der sich zwei politische Untersuchungsgefangene befanden. Denen ließen sie Revolver vor die Brust und forderten sie auf, mit ihnen zusammen das Gefängnis zu verlassen und ihnen den Weg nach Templin zu zeigen. Alle vier kletterten nun mit Hilfe einer Leiter über die Mauer. Als Patoldi und Pilgram den politischen Gefangenen jedoch unterwegs Mitteilung davon machten, daß sie den Oberwachmeister ermordet hätten, benutzten die beiden Politischen die erste beste Gelegenheit, um wieder in die Anstalt zurückzukehren, wo sie dann den Gefängnisinspektor alarmierten.

Trotzdem sofort mehrere Streifen der Landjäger entlassen wurden, hat man bisher noch keine Spur von den entflohenen Mördern entdecken können. Man vermutet jedoch, daß sie in einem Güterzuge als blinde Passagiere nach Berlin entkommen sind. Anfangs der Untersuchung schien es rätselhaft, warum die Hunde des Gefängnisses bei der Flucht der Gefangenen nicht angeschlagen haben, als diese den Hof überquerten, doch stellte sich später heraus, daß Pilgram als Kollaborator auch die Hunde füttern mußte. Die Tiere hatten sich also an ihn gewöhnt.

Der barbarische Strafvollzug in den Gefängnissen des kapitalistischen Deutschland ist letzten Endes die wahre Ursache zu dieser Bluttat. Die jahrelange Haft hat diese beiden Gefangenen derartig verbittert, daß sie, um die Freiheit zu erlangen, selbst nicht vor einem Mord zurückschreckten.

Fünfter Verhandlungstag teilweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Kürten gesteht neue Mordtaten

Die Ermittlungen beschäftigten die Kameradenmorde des zehnjährigen Kürtens

(Eigener Drahtbericht)

Düsseldorf, 17. April. Zu Beginn der Freitagverhandlung erhebt sich der Staatsanwalt und erklärt, daß er die Selbstbesichtigung Kürtens betrefsend der Ermordung der beiden Schulknaben in seiner Jugendzeit habe nachprüfen lassen, und es habe sich herausgestellt, daß die Angaben Kürtens stimmten. Der eine Knabe ist ertrunken und der andere gestreift worden.

Verteidiger: Zur Ergänzung dieses Geständnisses möchte ich noch sagen, daß ich heute Morgen eine Rücksprache mit meinem Mandanten hatte, in deren Verlauf er mir erklärte, daß er noch zwei weitere Knaben in dieser Zeit abgeführt in den Rhein gestochen habe.

„Mutter! Mutter!“

Darauf wird der Doppelmord Penzen-Hamacher besprochen. Ein Landwirt hat die Leichen gefunden. Er sah gegen 6 Uhr morgens auf einem Gang über die Felder zunächst Gertrud Hamacher abwärts von einem schmalen Hügel zwischen Wohnstangen liegen. Luise Penzen lag zehn Schritte entfernt im Felde. Er hat dann Nachbarn geholt, und man hat Angstlich vermieden, das Feld zu betreten, bis die Polizei kam. Auf diese Weise war es der Polizei möglich, Fußabdrücke anzufertigen. Drei Frauen, die am Nordabhang sich den Schützenzug und das Feuerwerk in Nähe angelehnt hatten, befanden übereinstimmend, daß sie gegen 1/2 Uhr die Schritte eines Kindes, „Mutter! Mutter!“, gehört haben.

Wieder Ausschluss der Öffentlichkeit

Nun kommt, mit stichtlicher Spannung erwartet, einer der erschütterndsten Fälle des Prozeßes, der Fall Gertrud Schulte, die als einzige Leberlebensende der von Kürten überfallenen mit ihm Stundenlang zusammen war. Der Oberstaatsanwalt beantragt wieder Ausschluss der Öffentlichkeit, da es sich hier nicht um einen Nordabhang, sondern um verurteilte Mordtaten handelt. Dem Antrag entsprechend wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Gertrud Schulte, ein einfaches Mädchen, beginnt in dem Augenblick, als sie die Eidesformel sprechen soll, zu schluchzen und vermag minutenlang nicht weiterzusprechen. Sie erzählt: Ich bin 28 Jahre alt und war in Oberkassel in Stellung. Am 25. August 1929 wollte ich zu einer Freundin gehen. Unterwegs traf ich Kürten, der mit mir in ein Gespräch kam und es verstand, mein Vertrauen zu gewinnen. Wir verabschiedeten uns, mit der Straßenbahn nach Neuk zur Kirmes zu fahren und kamen dort gegen 8 Uhr an. Er erzählte mir unterwegs, daß er Polizeibeamter sei.

Wir blieben den Abend auf der Kirmes. Er versuchte, mich zu überreden, in Frankenhäuser auszuscheiden und am Rhein entlang nach Hause zu gehen, angeblich sei dieser Weg kürzer. Ich glaubte ihm, da ich zu dieser Zeit erst ein halbes Jahr in Düsseldorf war. Wir kamen durch ziemlich einsame Felder. Unterwegs zog ich meine Schuhe aus, weil sie drückten. Er trug mir

Schweres Baumgürtel in Lodz

Zwei Bauarbeiter getötet

Warschau, 17. April. Ein schweres Baumgürtel, bei dem zwei Bauarbeiter den Tod fanden, ereignete sich in Lodz. In der Nähe eines kleinen Häuschens wurde ein mehrstöckiges Haus abgetragen. Eine Mauer, die in der Höhe des ersten Stockwerkes in verkehrlicher Weise stehengelassen wurde, stürzte plötzlich zusammen und fiel mit ganzer Wucht auf das kleine Häuschen. Zwei Personen, die sich darin befanden, wurden auf der Stelle getötet.

Der älteste Mensch der Welt



Der Türke Zato Agha, der mit seinem Alter von 157 Jahren wohl zur Zeit als der älteste Mensch der Welt gilt, ist von einem geschäftstüchtigen Manager zu einer Tournee durch Amerika verpflichtet worden und wird in nächster Zeit auch Deutschland bereisen.

Werbe schlank durch — Bandwürmer

Bekanntlich gibt es eine ganze Industrie, die sich mit der Herstellung von allerlei mehr oder weniger zweifelhaften Schönheitsmitteln usw. beschäftigt. In großen Internaten verstreben sie es ausgegünstigt, ihren wertlosen Kram als ein Mittel anzupreisen, das „nicht Gott am besten hilft“. So waren auch kürzlich in Schweizer Tageszeitungen Inserate erschienen, in denen Pillen angeboten wurden, die Widen in einem Tage zu einer schlanken Figur verschmelzen könnten. Darauf ließ jemand die Pillen untersuchen, wobei es sich herausstellte, daß sie verpackte Bandwürmer enthielten. Da kann man wirklich sagen: Diese Pillen helfen nicht Gott am besten.

Den Freund im „Schurz“ getötet

In Groganheim bei Dresden erschöß der 19jährige Arbeiter Diermer seinen Freund, den Meister Heinz Witten mit einem Revolvergeschuß in die Schenkel, als er im „Schurz“ auf ihn anlegte.

Erdbeben in Oberitalien

In der Nacht zum Donnerstag wurden in Oberitalien in verschiedenen Orten mehrere Erdstöße verspürt. In der Nähe der Stadt Rovereto waren die Schäden von ausserordentlichem Grade begreifbar. Die gefährlichste Beschädigung übernahm teilweise im Bren.

Fragen sowjetrussischer Schulkinder

„Auch wir wollen mit deutschen Arbeitkinder Briefwechsel“

Roma im Urat, 16. März 1931. Liebe Kinder! Wir Schulkinder der zweiten Gruppe der lebendigen Volksschule von Roma wollen mit euch deutsche Arbeiterkinder endlich Briefe wechseln und über euer Leben und Treiben alles ganz genau erfahren. Wir feiern heute am 16. März das 30jährige Kampfabjubiläum der Partei Kommune. Dieser Tag ist ganz gewidmet der „Roten Hilfe“, und unsere Gruppe ist heute geschlossen als Mitglied eingetreten.

Hier in Roma befinden sich alle Kinder die Schule. Gleichzeitig erlernen wir aber auch darin ein Handwerk. Wir arbeiten in einer Tischlerwerkstatt, die zu unserer Schule gehört und wir haben auch Strohstrigaden. Rot selbst wir keine. Wenn aber bei uns noch ein Kind ist, dessen Eltern nicht imstande sind, Kleider und Schuhe zu kaufen, so tut das die Schule.

Wir nehmen auch fleißig Anteil am öffentlichen Leben unserer Stadt und sind sehr neugierig zu wissen, wie ihr, liebe Kinder, im Auslande lebt. Schreibt uns doch, von wo wann ihr zur Schule geht, was ihr darin lernt, wie sich die Schullehrer euch gegenüber verhalten. Schreibt uns, was

die Handtasche. Inzwischen wurde mir die Sache aber etwas unangenehm, und ich wollte nach Hause. Ich setzte mich in das Gras, um mir meine Schuhe wieder anzuziehen. Er setzte sich neben mich. Als ich meine Schuhe anhatte, warf er mich plötzlich hinten über. Bis jetzt dachte ich immer noch, es wäre Scherz, weil er vorher sehr anständig war, aber nun sagte ich, wenn er nicht ablassen würde, würde ich um Hilfe rufen. Aber er ließ mich loder. Da sagte ich zu ihm: Wieder will ich sterben, als das tun. Er antwortete: Da nimmst du dich zu sehr an, und hast auf mich ein. Ich begann, um Hilfe zu schreien. Er ließ ab, wahrscheinlich, weil er dachte, daß ich tot sei, warf meine Tasche hin und sagte: So, hier halt du deine Sachen, und nun kannst du sterben. Er schloß die Augen und dann kamen die Paddler, die meine Ausrüstung geholt hatten.

Staatsanwalt: Ist es richtig, daß Ihnen im Januar 1930 das Bild Kürten vorgelegt wurde und daß Sie ihn nicht wiedererkannt haben? (Die erste Anklage gegen Kürten erfolgte aber schon im November 1929. Die Red.) Schulte: Ja, aber jetzt erkenne ich ihn mit aller Bestimmtheit wieder. Darauf wird der Zeugin ihre Uhr vorgelegt, die unter dem Dach des Kürtenschen Hauses gefunden wurde. Sie erkennt sie als ihr Eigentum wieder.

Staatsanwalt: Wie hat sich denn Kürten Ihnen gegenüber verhalten, als Sie ihm auf dem Volksgeländebium nach seiner Verhaftung gegenübergestellt wurden?

Gertrud Schulte: Kürten war sehr erkannt, als er mich sah, er wurde gleich wieder abgeführt. Später wollte er mich noch einmal sprechen und er machte dann die falsche Selbstbesichtigung, daß er die Prostituierte Groß ermordet habe, und zwar tat er das, um mir die Befreiung im Falle Groß zuzuschaffen, denn er erklärte, er habe Mitleid mit mir gehabt.

Sachverständige rekonstruieren die Mordtaten

Nach der Mittagspause lehr der Sachverständige Prof. Berg sein Gutachten über die Fälle Hahn, Ida Reuter, Dörries, Frau Meurer und Frau Wandler fort. In der ersten Hälfte, bei denen Kürten ausschließlich mit dem Hammer als Waffeinstrument gearbeitet hat. Auf dem Richterlich stehen eine große Anzahl Präparate und Gipsabgüsse von den Schädeln der Maria Hahn und der beiden Kinder Luise Penzen und Gertrud Hamacher. An den Schädeln der Kinder demonstriert der Gerichtsarzt die Art der Stichverletzungen. Ida Reuter sei von Kürten von der rechten Seite aus mit dem Hammer geschlagen worden. Der erste Schlag habe sie bewußtlos gemacht. Kürten habe dann die Bewußtlose in den Rheinweg geschleppt. Dabei sei sie wieder erwacht, und es habe einen Kampf gegeben. In diesem Kampf wird es wahrscheinlich zu einer sexuellen Erregung gekommen sein, und er hat versucht, Ida Reuter zu vergewaltigen. Als sie sich wehrte, schlug er blindlings auf sie los und brachte ihr die tödlichen Verletzungen bei, die wahrscheinlich bewirkt haben, daß Ida Reuter nicht mehr lange gelebt hat.

Die Frau Wandler, die im Hofgarten überfallen wurde, verdankt ihr Leben nur der Tatsache, daß der Hammerstiel abdrach und der Hammer in das Gebüsch fiel.

Selbstmord oder Unglücksfall?

Auf der Straße zwischen Wilhelmshagen und Erkner bei Berlin wurde in der Nacht zum Freitag die 21jährige Schneiderin Margarete Günther von einem Eisenbahnzug totgefahren. Bis zur Stunde konnte nicht ermittelt werden, ob hier Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt.

Die Frau Wandler, die im Hofgarten überfallen wurde, verdankt ihr Leben nur der Tatsache, daß der Hammerstiel abdrach und der Hammer in das Gebüsch fiel.

Mit kammenden Grüßen die Kinder der zweiten Gruppe der 71stägigen Volksschule von Roma, Urat, UGSR. (36 Unterschriften.)

14facher Sittlichkeitsverbrecher verurteilt

Das Wienerer Schöffengericht verurteilte den 43jährigen Thales Geir wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen in vierzehn Fällen, zu einer Gesamtstrafe von 2 Jahren Gefängnis und Ehrverlust. Er war angeklagt, in den Jahren 1929 und 1930 mit Mädchen unter 14 Jahren unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben.

Kriegsbeschädigte, Kriegereltern und Kriegerhinterbliebene!

In allen bisherigen Verhandlungen des Reichsbundes hat man uns nicht zu Worte kommen lassen, während doch endlich einmal über die führenden Persönlichkeiten des Reichsbundes Klärung geschaffen wird.

Wir wenden uns deshalb mit folgendem Hinweis an euch: Der Reichsbund lässt nicht nur euch, sondern auch die Öffentlichkeit.

Mit radikalen Tönen sollen die rebellierenden Mitglieder über die wirklichen Zustände geklärt werden. Deswegen auch die Versammlung unter dem Thema: „Kontenabbau bricht“.

Wo liegen die Kontenabbauer?

Der Reichsbund muss es selbst zugeben, denn er schreibt in seiner Zeitung Nummer 7:

„Selten, eigentlich niemals seit 1919, hat eine Reichsregierung einen Reichstag gefunden, der so willfährig und bereitwillig ihren Anregungen, Wünschen und zuletzt auch ihren Forderungen nachgab und Folge leistete.“

Wie waren denn die Parteien, die die Regierung in jeder Forderung stützten und die Zustimmung zum Reichshaushalt 1931 32 gaben und die damit die Zustimmung zum weiteren Ausbau der Sozialgesetzgebung und der Renten ermöglichten?

Mit 277 gegen 64 Stimmen der Kommunisten und 14 Enthaltungen der Wirtschaftspartei wurde der Etat angenommen, obwohl Sozialdemokraten und Kommunisten die absolute Mehrheit im Reichstag haben und die gesamten Einparungen verhindern konnten.

Kohmann und nach 3 andere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete sind aber führende Persönlichkeiten des Reichsbundes. Sie alle waren damit einverstanden und stimmten dem Abbau zu, und erstellten darüber hinaus die Regierungsrückfrage Generalvollmacht, indem sie einverstanden waren, daß der Reichstag auf 6 Monate nach Hause geschickt wurde. Während dieser Zeit wird es neue Rechtsverordnungen, die einen Rentenabbau vorsehen, geben.

Jetzt auf einmal kommen aber dieselben Herren vom Reichsbund und wollen gegen das, was sie mit organisiert haben, protestieren.

Höher geht es nicht mehr.

Schon hört man aus maßgebenden Kreisen, daß 15 Prozent der Renten der Kriegsopfer und 8 Prozent der Renten der Invaliden und circa 20 Prozent sämtlicher Fürsorgeunterstützungen abgebaut werden.

Alle weiteres bleibt ohne Rücksicht darauf, ob jemand mit einem schweren Leiden behaftet ist.

Es ist nicht überliefert, wenn der Reichsbund schreibt: „Es geht ums Ganze“, und seine Führer bedenken all die Maßnahmen der Reichsregierung.

Darum gibt es nur eine, daß alle Kriegsopfer dieser Verhältnisse an die Sozialdemokratische Partei gebundenen Organisation den Rücken kehren, um sich zu organisieren in der einzigen Massenbewegten Organisation, dem „Internationalen Bund“.

Personenfahrplan. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiff-fahrt Mitteleuropadistrikt fährt am Sonntag dem 19. April Sonderdampferfahrten wie folgt verkehren: 8 Uhr ab Dresden nach Herrnskretschin, 13.50 Uhr zurück bis Dresden; 19 Uhr ab Herrnskretschin bzw. 16.50 Uhr ab Rab Schandau nach Dresden. Außerdem bei schönem Wetter 11.30 Uhr ab Dresden bis Wilmkau, zurück 13.10 Uhr nach Dresden, sowie nachmittags nach Seebitz Sonderfahrten zwischen Dresden-Wilmkau.

Heraus zum Ramblaufmarsch gegen den Falchismus, 18. u. 19. April, in Schachwitz

Sonntags: Kampfundgebung 19 Uhr im Gasthof Schachwitz.

Montag: Hausammlung für den Kampfbund; 13.30 Uhr Stellen zur Demonstration, Sommerstraße. (Zedewerke) Schlußkundgebung: Sportplatz, Simonstraße, anschließend Fußballspiel.

Die Plakette für 0.20 Mark berechtigt zur Teilnahme an allen Veranstaltungen. Quartiere sind zu melden bis 15. April bei Gen. Hermann Sämmer, Schachwitz, Schulstraße 17, 2. Stod.

Geschäftliche Mitteilungen

Kennen Sie Verbandsbestimmungen? Wegen der vielen Änderungen und Verwirrungen bei der Wahlberechtigung der Arbeiter und Angestellten nach dem Wahlgesetz regelt die Verbandsbestimmung und gibt eine klare Übersicht über die Rechte und Pflichten der Mitglieder. Preis 1 Mark. In Dresden-Laubau, Kilmstraße 11, Neugarten, Marktstraße.

Wo ist die beste und gemütlichste Einkehrstätte? Bei **Bernhard Hempel** Pirna, Schuhgasse. Gute Speisen und Biers. Verkauf von Musikinstrumenten im Laden. Pirna Wurstfabrik in Dresden-Laubau, Kilmstraße 11, Neugarten, Marktstraße.

Erwerbslose Haarschneiden 50 Pf. Bublikopf 50 Pf. Basiere 20 Pf. bei **Friseur Gunzel** Neugersdorf, n. den „Eicheln“

Chemische Reinigung Kleiderfärberei, Großwäscherei **W. Kelling** Dresden • Filialen überall

Wenn Schmerzen Sie verfolgen wie Ihr eigener Schatten **wenn Ischias, Rheuma, Gicht, Nerven- oder Muskelschmerzen** mit ärztlichen Quälen an die Gelenke der Freiheit mahnen, dann ist es höchste Zeit, etwas für die Gesundheit zu tun. **Der Sprung über den vergifteten Schatten gelingt** wenn Sie unser unvergleichliches, kräftig empfindliches „Rheuma-Präparat“ nehmen. (Best.: Aspirin, Ac. phenyl. chin. Calc. glycer. phosph. natr. glucos. iod.) Vorbei sind die Tage des Leides! Jugend Frische und Leistungsfähigkeit kehren schnell zurück. Angeregt durch die heilsame Wirkung kann sich der schmerzgeplagte Körper wieder selbst rasch - nachgewiesener natürliche Bewegung gegen die im Blut befindlichen Gifte wehren, Zellen zurückbauen und Herstellen - so stärke aus eigener Kraft annehmen. Machen Sie einen Versuch noch heute. Der Frühling, die Zeit des neuen Aufstrebens ist dazu den-bar günstig. Unser Präparat ist giftlos, vollkommen gesundheitlich von An-tikonten (Krebs) befreit und befreit in Kapellen ab-zuschmecken. Die wertvolle Dankschreiben solcher, die von ihrem Leiden glücklich befreit werden, liegen vor. Artistic Liter-atur gratis. Versand des Präparates (Mk. 5.00) gegen Nachnahme oder Vor-zahlung an: durch die Versandapotheke **F. FRIEDEMANN, Rheuma Bad, AACHEN, (F 217) Marscampstraße 51**

Redegewandte Genossen über 24 Jahre, für das Werk von Dr. Friedrich Wolf gesamt. Zu meld. S. Anna - end. von 10 bis 14 Uhr in Dresden-Laubau, Kop-ent-sonstraße 17, i. d. Bg.

Möbel Polsterwaren kaufen Sie billigst bei **Trinks, Freiberg** Burgstraße 24

Fell- Barbererei Fell- Färberei Peiz - Arbeiten Rehfelderstr. 21

Bei Einkäufen sucht die Hausfrau in dem Inseratenteil der Arbeiterstimme

bevorzugt die preiswerten Angebote in derselben und kauft grundsätzlich. Nur bei den Inserenten

den Inserenten

den Inserenten

den Inserenten

den Inserenten

den Inserenten

Moderne Hüte Richtige Preise

- 5⁷⁵ Flotte Kappe aus feinem, glänzendem Rasello mit zwei weißen Kamellen
- 6⁹⁰ Jugendl. Glöcke aus Haarl mit dreifarbigem Bandgarnitur u. dem passenden Blumen abgeleitet
- 7⁵⁰ Kleidsamer Hut aus modernem, glänzendem groben Phantasie Stroh mit dreifarbig abgeleitet Bandgarnitur
- 8⁷⁵ Aparte Glöcke Kesselt, Strumpfputz u. abgewaschen Pedalrad auf Bandgarnitur
- 9⁵⁰ Vornehmer Hut aus elegantem Rasello mit beller Georgette-Unterbinde und zwerlfarbigem Bandgarnitur
- Die Modekappe 9⁵⁰ aus dem feinen handgefertigten Haarl-Strumpf mit Fedeline-Garnitur und Agraffe

HERMANN TIETZ

Massen heraus zu der Solidaritätskundgebung **Deutschland-Frankreich** Länderfußballspiel der roten Sportler am 25. April in Dresden, 17.30 Uhr, auf der Jigenkampfbahn, Lennestr.

In der Wildstruffer Vorstadt

Dachgartenromantik / Freßgasse / Markthalle / Bürgerliche Meinungsfabriken

Von Hanslapp in allen Gassen

Na, mit der Romantik, das ist doch so 'ne Sache. Solange man sich die "Objekte" bloß von weitem ansieht, geht's meistens noch, aber wehe, wenn du hinter die Gardinen gehst...

Aber halt - oben auf dem Dachgarten, da ist's frohe! Ganz Dresden liegt ja vor den Füßen. Von ferne grüht dich leicht bei trübem Wetter der Wundberg...

Nur von ferne hörst du den Straßenlärm mit dem Autogetöse und getöse. Verlassen steht die Germania auf dem Altmarkt mit weiland Wilhelm Rex in Doorn...

machen nichts und verdienen ein Heibgeißel. Freitags und Sonnabends geben die Arbeiterfrauen - ein beiläufig - einfachen, zehnmal muß der Stroichen umgedreht werden...

Betriebe zur Herstellung öffentlicher Meinung Der Kunststiller

Auf der Freie Straße wird der Anzeiger hergestellt. Jetzt baut die Güngelstiftung auf dem Gelände, wo vor mehr als 10 Jahren der Arbeitsnachweis entfiel...

die 20 000 RM außer ihrem Bürgermeistergehalt. Und was die Redaktionsführung betrifft, so leiten sich die Herren gar allerbund. Sie trafen vor "Objektivität" und betreiben dabei die schamlosesten Verleumdungen gegen die Arbeiter...

Die Dresdner Nachrichten sind das Blatt der "Königstreuen". Um sie scharen sich alle abgetauften Hoflakaien, Offiziere, Krattjunker u. Industriellen. Mit Ernst und Eifer wird hier der "christlichen" Moral...

Gegen den Steuer- und Unterstützungsraub der Bürger, Kütz und Edell Für das Kampfprogramm der Werktätigen!

Massenkundgebungen

der kommunistischen Stadtverordnetenfraktion am Dienstag, dem 21. April, 20 Uhr, im Kristallpalast, Schäferstraße und im Ballhaus, Dresden-Neustadt, Bautzner Straße

Mittwoch, den 22. April, 20 Uhr, im Orpheum, Dresden-Neustadt, Kamenzer Straße

Heraus zum Massenprotest!

Heke des SPD-Blattes gegen Frau Dr. Kienle

Die Dresdner Volkszeitung, heute eines der rechtlichen Blätter der SPD (und das will was sagen), verurteilt krampfhaft, ihre und der SPD arbeiterverräterische Haltung zum Paragraphen 218 und zu keiner anderen Maxime...

„Sie (die kommunistische Presse) darf nicht zugeben, daß unsere Reichstagsabgeordneten gegen den Schandparagraphen (§ 218) aufgetreten sind...“

- 1. Die Dresdner Volkszeitung hat das Aufsätze Frau Dr. Kienles gegen den Paragraphen 218 am Montag in Dresden im heutigen Tage mit keiner Zeile erwähnt... 2. Anstatt dessen brachte die Volkszeitung am Tage darauf, am Dienstag, in großer Hektik auf der 2. Seite des Hauptblattes zwei spaltlang die Erklärung des Deutsches Reichstages gegen Frau Dr. Kienle unter der Überschrift: „Zum Stuttgarter Abwehrungsprotokoll - Reichstagesantwort...“

Montag den 20. April, 19.30 Uhr Versammlung im Keglerheim

Thema: „Her mit dem Wohnungsbau gegen Mißwucher und Expropriation“ Referent: Schuhmann, MdR

Stellen zur Demonstration: mit Blasorchester Friedrichstadt 18 Uhr Fischhofplatz

die Volkszeitung wieder verheimlicht, gegen den Paragraphen 218 gelprochen. Wenn die SPD-Führer mit dem Herrn v. Kardorff zusammenkommen, so pflegen sie nicht den Paragraphen 218 zu erörtern, sondern Abmachungen über den Verstoß von Arbeiterinteressen zu treffen.

Sehr interessant ist für uns die Behauptung der Volkszeitung, daß die Reichstagsabgeordneten der SPD gegen den Paragraphen 218 kämpften. Wir erinnern erst mal an das Verhalten des SPD-Reichstagsabgeordneten Hoegner im Reichstag und Ablehnung des SPD-Antrages auf Freilassung Frau Dr. Kienles und werden Montag mit noch etwas Spezielltem aufwarten.

Wegen Körperverletzung und Beamtenehrlidigung wurde der Bauarbeiter Alois Bruner am 8. 7. 1930 vom Landgericht zu 70 Mark Geldstrafe verurteilt. Dagegen hatte er Berufung eingelegt mit dem Erfolg, daß das Landgericht die Strafe auf 30 Mark, bzw. 3 Tage Haft und Tragen der Kosten herabsetzte...

Warensträger verhaftet. In Dresden wurde ein 23 Jahre alter Reisender durch die Kriminalpolizei festgenommen. Im angeblichen Auftrag seiner Mutter, die hier ein Textilwarengeschäft betreibt, erlangte er verschleierte Warenposten ohne Bezahlung, die er sofort weiterverkaufte.

Geflügelstiehlerei in Dresden. - Bremen besorgt. Wie durch die Polizei mitgeteilt wird, häufen sich die Geflügelstiehlerei in Dresden und Umgebung. Den Dieben kommt es auf Kalkühner an. Es wurden geflügelte österreichische Leghorn mit weißem Hals, Bauch und Brust, amerikanische Leghorns und grauschuppige Barneleiber. Die Tiere lassen immer lebend abtransportiert werden sein, weshalb angenommen wird, daß sie zur Gründung einer Hühnerfarm Verwendung finden sollen...

Wieder Freitag aus Kol. Tada Gao verurteilt eine in der Nöhlerstraße wohnhafte Frau, Mutter von 8 Kindern, während der Abwesenheit ihrer Kinder, aus dem Leben zu scheiden. Sie konnte noch gerettet werden und wurde ins Kranienhaus Ueb-tauer Straße übergeführt. Die Kol in der Familie hatte sie zu diesem Verweilungsstadium getrieben.

Schwere Verletzung. Schiern Hieser gegen 10 Uhr Ede Schandauer und Erntelänge ein Räderfahrzeug und ein Fortauto zusammen. Durch den Zusammenstoß überfiel sich das Fortauto und die Insassen, eine Frau und ein Mädchen, wurden herausgeschleudert. Sie erlitten schwere Verletzungen und wurden ins Kranienhaus Johannshof gebracht werden. Die Fahrer der Autos blieben unverletzt.

Schwerer Verkehr. Wegen Eisenarbeitsarbeiten ruht der Betrieb der Schwebbahn am Montag den 20. April voraussichtlich während des ganzen Tages.

Arbeiter-Theaterband, Truppe „Nola Katerin“, ludt als Mitglieder politisch und diszipliniert geistliche Genossen und Genossinnen. Sprechende Schriftliche Werbungen erbeten nach dem JNS-Wort, Poppig 12.

Dresdner Volkshaus. Im Halbesandtheater hat in der Woche vom 19. bis mit 27. April die Kammer 3 die 200 aufgeführt. Die Wahl des Schauspielers im Laufe dieser Woche bleibt den Mitgliedern überlassen.



„Woher man bloß erit in die Subiden, dann vergeht dir irgendwas flattert auf einem Dach, dem fallenden Ruh ausdehnt, Protektionshöhe...“

schändlichen Mitteln gegen Frau Dr. Kienle ein ganz besonderes Gewicht zu geben. Aus Reichshofers Erklärung zitierte das SPD-Blatt in aller Ausführlichkeit und im Sozialist!

3. Die Gegenerklärung Frau Dr. Kienles aber veröffentlichte die Volkszeitung nicht. Sie brachte am Mittwoch, lediglich an ganz verdeckter Stelle (in der Wilmshaus-Hudril „Aus aller Welt“) in kleinster Überschrift eine „Notiz“ darüber. Diese Notiz lautet, sage und schreibe 8 (acht) Zeilen! Das mag das SPD-Blatt zu bezeichnen mit: „Wir haben das Wesentliche der Erklärung gebracht!“ Das ist geschwindelt! Wesentliche Teile der Erklärung hat die Dresdner Volkszeitung nicht gebracht. Bewußt hat das SPD-Blatt die Erklärung Frau Dr. Kienles in ihrem Wortlaut, etwa in einem ebenso ausführlichen Auszug wie die Reichshofers, nicht veröffentlicht, unterdrückt, um so schließlich die Mitteln des Deutsches Reichstages gegen den Paragraphen 218 auf die Verleugung zu lassen!

Die Ursache: Die SPD bekämpft nicht ernsthaft den Paragraphen 218 und kann es nicht tun, da sie mit den kapitalistischen Verleugern des Paragraphen 218, mit der Volkspartei wie mit dem Zentrum, durch die und durch geht.

Kennzeichnend ist, daß die Volkszeitung gerade in der geliebten Nummer wieder gegen Frau Dr. Kienle hegt, weil sie in einem von Kardorff v. Kardorff geliebten Kreise sprach. Frau Dr. Kienle ist parteilos, aber abgesehen davon hat sie doch, was

Die Frühjahrs der SPD-Kader. Wenn der Frühjahrs der SPD-Kader... wird ein Verdacht von Zeit zu Zeit mit einem in... werden, so ist für den Norddeutschen eine kleine Hilfe...

Bullrich-Salz Packung nur 10 Tabletten nur 1,25

Pirna

Alfred Miedner
Pirnaer Auto-Spezial-Werkstätte
Wallenhausenstraße 14
51794

Empfehle meine Schweißungen
für Autos u. sonst. für den Betrieb
Paul Thamm
Vismarckstr. 10, Postfach 10
51795

Paul Schumann
Dange Straße, alte Postgasse
Kolonialwaren, Milch- u. Wollwarenhandlung
51796

S. Grober, Tischlerei, Niederbühler 2
Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer
mit selbstgelegten Möbel
Lohn- und Reparaturarbeiten
51797

Kohlenhandlung
Liefert frei Haus
Pionier-Kaserne, Albert Hartwig
51798

Willy Schmal, Dohnalder Straße 14
Kohlenhandlung
51799

Alfred Jüdel, Dohnalder Str. 14
Kohlenhandlung
51800

Wiergrabhandlung
Liefert frei Haus und Kamin
Ecke Wallenhausenstraße 14
51793

Paul Gregor
Wallenhausenstraße 14-15
Kamin- u. Tischlerei, Kaminarbeiten
Kaminreinigung u. Kaminarbeiten
Kamin- u. Tischlerei
51794

Die Qualität der Migeno-Erzeugnisse ist unsere Reklame!
51795

Alfred Schmücker
Kaminhandlung für Kamin, Kaminarbeiten
und Kaminarbeiten
51796

Regierheim Carolobad
Kamin- u. Tischlerei
51797

FRANZHILLE
Kamin- u. Tischlerei
51798

Arthur Zändler
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
Schmiedestraße 4
51799

Carl Schumann, Kaminhandlung
51800

Paul Schumann, Kaminhandlung
51801

Hauptwald
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51802

Radio-Bartisch
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51803

Emil Schönbach
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51804

Astoria-Lichtspiele
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51805

Riederhülle Grahl
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51806

Sporthaus
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51807

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51808

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51809

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51810

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51811

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51812

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51813

Bruno Böhme
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51814

Germania-Bad
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51815

Emil Schröder
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51816

Richard Worm
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51817

Walter Wunderlich
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51818

Gebrüder Oehme
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51819

Herbert Müller
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51820

Edwin Fritzsche
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51821

Gotthold Feistner
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51822

Friedrich Günther
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51823

Bau-Befehle
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51824

Isidornitz
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51825

Hosterwitz
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51826

Georg Fritsch
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51827

Robert Ziemer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51828

Georg Fritsch
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51829

Robert Ziemer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51830

Hermann Wehle & Co.
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51831

Central-Viehspiele
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51832

Wilmhelms Gastwirtschaft
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51833

Unterer Gethhof Sedwitz
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51834

Wilmhelms Gastwirtschaft
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51835

Unterer Gethhof Sedwitz
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51836

Wilmhelms Gastwirtschaft
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51837

Unterer Gethhof Sedwitz
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51838

Wilmhelms Gastwirtschaft
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51839

Unterer Gethhof Sedwitz
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51840

R. L. Hartenstein
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51841

Central-Viehspiele
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51842

Wilmhelms Gastwirtschaft
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51843

Unterer Gethhof Sedwitz
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51844

Wilmhelms Gastwirtschaft
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51845

Unterer Gethhof Sedwitz
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51846

Wilmhelms Gastwirtschaft
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51847

Unterer Gethhof Sedwitz
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51848

Wilmhelms Gastwirtschaft
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51849

Unterer Gethhof Sedwitz
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51850

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51851

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51852

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51853

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51854

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51855

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51856

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51857

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51858

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51859

Richard Scherneck
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51860

Pirna-Jessen
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51861

Regels Gethhöfen
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51862

Oskar Gross
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51863

Siruppen
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51864

Oskar Gross
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51865

Siruppen
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51866

Oskar Gross
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51867

Siruppen
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51868

Oskar Gross
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51869

Siruppen
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51870

Kaufhaus Reiner
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51871

Robert Ziemer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51872

Georg Fritsch
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51873

Robert Ziemer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51874

Georg Fritsch
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51875

Robert Ziemer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51876

Georg Fritsch
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51877

Robert Ziemer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51878

Georg Fritsch
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51879

Robert Ziemer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51880

Pillnitz
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51881

Zschieren
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51882

Georg Fritsch
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51883

Robert Ziemer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51884

Georg Fritsch
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51885

Robert Ziemer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51886

Georg Fritsch
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51887

Robert Ziemer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51888

Georg Fritsch
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51889

Robert Ziemer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51890

Max Göhler
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51891

Dresden-Kaitz
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51892

Richard Rüdiger
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51893

Richard Rüdiger
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51894

Richard Rüdiger
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51895

Richard Rüdiger
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51896

Richard Rüdiger
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51897

Richard Rüdiger
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51898

Richard Rüdiger
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51899

Richard Rüdiger
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51900

Carl Böhme
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51901

Louise Fischer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51902

Louise Fischer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51903

Louise Fischer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51904

Louise Fischer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51905

Louise Fischer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51906

Louise Fischer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51907

Louise Fischer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51908

Louise Fischer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51909

Louise Fischer
Kamin- u. Tischlerei, sowie
Kaminarbeiten aller Art
51910



Der Schaffende Landwirt

Bauernbeilage

Bearbeitet von der Landabteilung der SPD
Bezirksleitung Sachsen
Alle Zuschriften an Landwirt Schneider, M.V. Dresden, Landtag

Bauernelend in Sachsen

Dsthilfe nur für Junter

Schlechte Klein- und Mittelbauern gehen leer aus / Wählt Bauernvertreter am 17. Mai

Mit großem Tamtam wurde in der gesamten bürgerlichen Presse verkündet, daß Teile von Sachsen, und zwar östlich der Elbe mit in das Notstandsgebiet für die „Dsthilfe“ mit einbezogen worden sind.

Die wertvollen Säeten der Oberlausitz werden sich gewiß kein Gedanken gemacht haben, wieviel und in welcher Form auch für sie etwas von der „Dsthilfe“, zur Umschuldung oder in Form von Krediten, abfallen wird. Wir können der Oberlausitzer arbeitenden Bauernschaft schon heute verraten, daß sie nichts von der „Dsthilfe“ zu sehen bekommen werden, außer den Forderungen der östlichen Oberlausitz, wo die Großbauern und Junter ausschlaggebend sind.

Die Verteilung der Mittel der „Dsthilfe“ nehmen die Kreisleiter, die immer sehr viel an Biertrinken, auf Veranlassungen und Gelegenheiten von der „Rettung der Landwirtschaft“ reden und sich selber meinen, die „gerettet“ werden müssen. Die sehr laut über die „Einigkeit“ der Landwirtschaftsvertreter mit dabei dem Kleinbauern gehörig das Fell über die Ohren ziehen wollen. Die Landwirtschaftskammer ist bei der Einplanung und Verteilung der Mittel der „Dsthilfe“ ausschlaggebend. Der größte Teil der Kammermitglieder hat Großgrundbesitzer und Großbauern. Manche Klein- und Mittelbauern durch der Dekonomierat Richter, Lauth, nicht unbekannt, im Jahr 1925/26 in der Einheitswertermittlungskommission die Ertragsflächen und Einheitswerte für die Klein- und Mittelbauern höher einschätzte als die Großgrundbesitzer und Großbauern und sich pro Tag 75 Mark Entschädigung zahlte.

Wie die Verteilung der „Dsthilfe“ Gelder in Zahlen vor sich gehen wird, können die Bauern am besten an dem Beispiel Cöpenick sehen.

Der Staatskommissar für Cöpenick, Künneburg, hat es immer über einen Angriff von deutschnationaler Seite darüber sehr interessante Zahlen aus seinem Atemmaterial in der 192. Sitzung des Reichstages ausgespielt. Trotz mehrmaliger Mahnung Künneburgs an die Deutschnationalen, sind die nachfolgenden Zahlen unumkehrbar geblieben.

Da ist beispielsweise die Rede von einem 80-Millionen-Kredit in Cöpenick. Wie wurden diese 80 Millionen verteilt?

Nur den Großbetrieben hat jeder 1. und von den Kleinbetrieben hat jeder 47. einen Kredit bekommen. In Cöpenick gibt es 3000 Großbetriebe und 110 000 Kleinbetriebe. Nach Auszahlungen von Künneburg haben die Großbetriebe trotzdem Dreiviertel aller Kredite und die Kleinbetriebe nur Einviertel der Kredite bekommen.

Über die Verteilung des Betriebsmittelfonds, auch ein Teil der „Dsthilfe“, erzählt Künneburg, daß von den Betrieben bis zu 400 Morgen (100 Hektar, Künneburg wirft Klein- und Großgrundbesitzer alle in einen Topf) nur drei Prozent etwas bekommen haben, während 48 Prozent von den Großgrundbesitzern mit über 100 Morgen Land die Betriebsmittelförderung erhalten haben.

Beitrag der preussische Landwirtschaftsminister müge warben, daß bei der Verteilung der Goldkreditlinie die Betriebe der Klein- und mittleren Bauern (5-20 Hektar) von dem 100-Mil-

lionen-Kredit ganze 17 Prozent bekommen haben, während 18 000 Großbetriebe mit über 100 Hektar 66 Prozent und die Großbauern 28 Prozent erhielten. 83 Prozent aller Kredite der billigen Goldanleihe haben die Großbauern und Großgrundbesitzer geschluckt.

Welcher Klein- und Mittelbauer der östlichen Oberlausitz zweifelt noch daran, daß das sächsische Wirtschaftsministerium unter der reaktionären Herrschaft im Einvernehmen mit der Landwirtschaftskammer und ihren großbäuerlichen und junkerlichen Einstellungen anders handeln wird als die sozialdemokratische Preußenregierung, und den Klein- und Mittelbauern Sachsens, die den Ausschlag geben, mit 96 Prozent aller Betriebe und mit 56 Prozent aller landwirtschaftlich genutzten Fläche, die Kredite geben wird? Der Hund der schaffenden Landwirte, ebenso auch die kommunizistische Landtagsopposition sagen heute schon, daß die Klein- und Mittelbauern der Oberlausitz unter dem jetzigen reaktionären System leer ausgehen und die Dorfstrecken alles schlucken werden.

Zur Landwirtschaftskammerwahl ist den arbeitenden Bauern der Oberlausitz Gelegenheit gegeben, ihre Stimmen nur denen zu geben, die auch ihre Interessen tatsächlich vertreten, den arbeitenden Bauern im Bund schaffender Landwirte.

Modernes Bauernlegen

Zwangshypothek — dann Fürsorge

Von der Notlage der ergebnislosen wertvollen Bauern, die in den Landwirtschaftskammerwahlen nicht wählen dürfen, gegen zwei Fälle, die dem Hund der schaffenden Landwirte, Fritz Schöler, mitgeteilt wurden. Wenn von der Seite des Bundes der schaffenden Landwirte immer behauptet wurde, daß die Landwirtschaftskammer nur die Interessenvertretung der Großbauern und Großgrundbesitzer ist, so wird dieses hierdurch voll und ganz bestätigt. Sie ist kein Organ der wertvollen bäuerlichen Bevölkerung, die dafür Sorge trägt, daß den Häusern und Zwerghäusern finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, das genügend Land bis zur Größe einer Ackerbauern, damit die Familie des Zwerghäusers auf der Scholle sich ernähren kann, bereit gestellt wird.

Die Klein- und Zwerghäuser überläßt man der Wohlfahrtsfürsorge, dem Hunger und dem Elend. Nur rentable Betriebe finden durch Registrierungs- und Landwirtschaftskammerstellen Unterstützung.

In einem Grenzort in der Amtshauptmannschaft Marienberg im Erzgebirge ist ein Häusler, der sechs schuldlastige

Kinder hat. Die kleine Wirtschaft gehört der Ehefrau. Die Hausierfamilie muß jährlich 300 Mark für einen Auszug aufbringen und 40 Mark Hypothekenzinsen zahlen. Seit 1930 hat der Häusler keine Arbeit gehabt. Er muß sich etwas dazu verdienen, weil die Scholle nicht den Ertrag bringt, der zum Leben für die Familie notwendig ist. Er verlangt Wohlfahrtsunterstützung. Der Bezirksfürsorgeverband „beruht“ nach langem Hin und Her endlich für die Familie mit sechs schuldlastigen Kindern 20 Mark wöchentliche Unterstützung mit der Maßgabe, daß auf seinem Grundstück eine Zwangshypothek eingetragen zu lassen. Das Ende ist vorauszu sehen. Der Häusler wird, solange dieses kapitalistische System existiert, eine dauernde löhrende Bekämpfung nicht wieder finden. Der Fürsorgeverband wird schließlich dafür Sorge tragen, daß der Häusler eines schönen Tages vor der Tür steht, das Haus und Hof veräußert wird und er mit Sad und Sad vom Hof gehen muß.

Der zweite Fall liegt ähnlich und spielt sich im selben Dorfe ab. Ein Zwerghäuser lebt mit seiner Frau auf einem Grundstück mit 4 Scheffel Land. Er hat 2000 Mark mit 6 Prozent zu verzinsen. Da er kein Kapital halten kann, muß er jährlich 40 Mark für Zinszahlung, 30 Mark für künftigen Zins aufbringen. Von der Fürsorge erhält dieser Zwerghäuser 54 Mark monatliche Altersrente. Doch das ist wahrscheinlich noch „zuviel“. So werden ihm monatlich noch 5 Mark für Miete abgezogen.

Hundert von Beispielen derselben Art stehen uns zur Verfügung, wie es mit den wertvollen Bauern gemacht wird. Die Frage, wie viele armen Bauern leben sollen, wie man ihnen am besten und schnellsten helfen kann, interessiert die Regierung ebensowenig wie die Landwirtschaftskammer. Sind die Kammer-

Die Mainummer 1931 der Neuen Deutschen Bauernzeitung

erscheint mit Seiten aus Sachsen. Bestelle sie sofort bei Landwirt Rich. Schneider, MdL, Dresden, Landtag.

Zur Landwirtschaftskammerwahl

Was fordert der Bund schaffender Landwirte Sachsens für eine Vertretung der Landwirtschaft?

Das gegenwärtige sächsische Landwirtschaftskammergelen von 1928 billigt, wie wir schon betonten, nur einem kleinen Kreis der landwirtschaftlichen Bevölkerung das Wahlrecht und die Wahlbarkeit zu. Große Massen der Klein- und zwerghäuslichen Schichten Sachsens sind von der Wahl in Sachsen vollständig ausgeschlossen.

Die Bauernschaft, die im Klein- und Mittelbetrieb eine ausschlaggebende Rolle spielt, und zwar in dem sie die Haus- und Stallwirtschaft im Betrieb zu betreiben hat, der Sohn oder die Tochter des Klein- und mittleren Grundbesitzers, die eine fremde Arbeitskraft erziehen müssen und meistens noch schlechter entlohnt werden und länger arbeiten müssen als der Landarbeiter auf dem Gutshof, nicht ebenfalls ihre Stimmen zur Landwirtschaftskammerwahl zur Geltung zu bringen? Der Landarbeiter, der durch seine langjährige Tätigkeit in der Landwirtschaft mit allen Fragen vertraut ist, der einen kämpfenden Kampf um seine Lebensgrundlage mit dem Großbauern und Großgrundbesitzer führen muß, hat dieser nicht ebenfalls ein Interesse daran, daß er seine berechtigten Interessen in der Landwirtschaftskammer selbst vertritt?

Die Großbauern und Großgrundbesitzer haben sich durch das gegenwärtige Landwirtschaftskammergelen in Sachsen den Hauptanteil gesichert. Trotzdem diese Schicht der Dorfstrecken, Großbauern und Großgrundbesitzer nur 3,82 Prozent mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 42,9 Prozent in Sachsen im Besitz haben.

Der Bund schaffender Landwirte, Bezirk Sachsen, erhebt deshalb erneut seine Forderung vor der sächsischen selbstherrschenden Bauernschaft, und die am konsequentesten — auch im Landtag — von der kommunizistischen Partei vertreten wird.

Schaffung von Bauern- und Landarbeiterkammern, die nach folgenden Grundzügen aufgebaut sind:

1. Allgemeines und direktes Wahlrecht für alle in der Landwirtschaft haupt- und nebenberuflich tätigen Männer, Frauen und Jugendlichen unter Wahrung aller berechtigten Verfassungen vom Wahlrecht, die in der Hauptliche fremde Arbeitskräfte ausbilden und von deren Ertrag leben.

2. Gewährung der Beitragsfreiheit zu den Bauern- und Landwirtschaftskammern für alle landwirtschaftlichen genutzten Betriebe bis zur Größe einer Ackerbauern sowie der gebührenden Vergütung der Einrichtungen der Landarbeiter- und Bauernkammer durch die Betriebe.

3. Schaffung von Pächterausläufen bei den Landarbeiter- und Bauernkammern, die auf Antrag durch die Pächter die Höhe der Pächterzinsen im Interesse der Leistungsfähigkeit der landwirtschaftlichen Pachtungen festzusetzen befugt sind.

4. Schaffung von Siedlungsausläufen bei den Land- und Bauernkammern, die den Bedürfnissen der landlosen Bauernsöhne und -töchter, bezüchtigen den landarmen Bauern Rechnung tragend, befugt sind, die Bodenpreise im Interesse der Siedlungsnahme festzusetzen und im besonderen Maße befugt sind, Entschädigungen vorzunehmen.

5. Schaffung von Preisfestsetzungs- und Kontrollausläufen bei den Landarbeiter- und Bauernkammern, die im Interesse der wertvollen Bauern und Siedler, die auf den Selbstkostenpreis herabgesetzten Monopolpreise für Düngemittel, Saatmaschinen, Ackerbaugeräte und Bauhilfsmittel, sowie der Saatgut, Sämereien und Viehwirtschaft kontrollieren und die Festsetzung und Auteilung eines entsprechenden Kontingents für die bäuerlichen Wirtschaften leisten.

Für diese Bauernforderungen des Bundes schaffender Landwirte ist das wertvolle Dorf zu mobilisieren. Organisiert aber Wahlkomitees zur Durchführung der Landwirtschaftskammerwahl. Die kassendebütanten Arbeiter und Arbeiterinnen spannen alle Kräfte an, um die notleidenden Bauern jetzt zu gewinnen für den intensivsten Kampf gegen seine Vernichtung durch den Großgrundbesitzer, für eine bäuerliche Vertretung in der Landwirtschaftskammer, die dem volksfeindlichen Kurs des Bundes entgegentritt.

Großes Dorf!

Rühet zum roten Landsonntag, 26. April

Rüht die wertvollen Bauern auf über die Bedeutung der Landwirtschaftskammerwahl am 17. Mai!

In jeder Hütte, auf jedem Bauernhof muß der Arbeiter aus der Stadt der H- und Berater im Kampf gegen die Not der arbeitenden Bauern werden.

Bringt der bäuerlichen Bevölkerung unter Material ins Haus: Neue Deutsche Bauernzeitung, 10 Pf.; Wer hilft dem Landvolk? 10 Pf.; Bauer und Arbeiter 10 Pf.; Die Not der arbeitenden Bauern, 10 Pf.; Nationalsozialismus und Landvolk, 10 Pf.

Jeder werktätige Bauer

will Aufklärung über seine Not haben. Die kann er nicht haben, wenn er die Organe der Junker und der Kapitalisten

liest. Ueber seine Not und wie er dagegen kämpfen muß, schreibt nur die

Neue Deutsche Bauernzeitung

In Nummer 4 der Neuen Deutschen Bauernzeitung sind u. a. wichtige Artikel für die arbeitenden Bauern:

1. Ernst Thälmann zeigt den werktätigen Bauern Deutschlands den Ausweg.
2. Bauernstreik gegen deutschnationale Regierung.
3. Ostpreußen verschlingt neue Milliarden.
4. Wie der Landbau die Bauern ruinert.
5. Ein Landvolk-„Bombengeschäft“.

Bauern im Rückstand, dann weiß die Kammer sehr gut, wo die armen ergebnislosen Zwerghäuser und Kleinbauern zu finden sind. Selbst in der Landwirtschaftskammer haben die angesehene Mehrheit der landwirtschaftlichen Betriebe keine Interessenvertretung. Kein schaffender Landwirt wird heute noch mehr glauben, daß die Großbauern und Großgrundbesitzer ihre wahren Vertreter sind. Zur Landwirtschaftskammerwahl gilt es deshalb für alle den selbst arbeitenden Bauern die kommunizistische Bauernschaft, welche Interessen können nur vertreten werden durch Vertreter, die selbst arbeitende Bauern sind, die sich nicht von den Pflügen hergehen und die Käse und Schinken der Großbauern mit eigenem Geld verdienen. Diese Bauern sind mit dem Bund schaffender Landwirte zu haben, an deren Spitze der Landwirt R. Schneider, Kreisrat L. Grottel, Post. 10000 Dresden, steht und die Hilfe der schaffenden Landwirte gewährt.

714

Das Wetter ist mir einerlei
mein Mantel ist.....

von
LODEN-FREY
Dresden-A., Johannstr.12

Rundfunk



Sonntag, den 19. April:
Veitling-Dresden
7: Frühbesprechung, 8: Rundfunkzeitung, 8:30: Spiele für die Landwirte, 9: Morgenzeitung, 10: Die Wochenschau im belgischen Dohrbirg, 10:30: Mittagskonzert, 11: Wetterausgabe und Jahnprobe, 11:30: Schachzeitung, 11:45: Konzert, 12:30: Unterhaltungskonzert, 13:15: Konzert, 14:30: Schachzeitung, 15:15: Einführung in die Oper, 16:30: „Holl“ Oper, 17:30: „Holl“ Oper, 18:30: Nachrichten, 19:15: „Holl“ Oper, 20:30: Nachrichten, 21:15: „Holl“ Oper, 22:30: Nachrichten, 23:15: „Holl“ Oper, 24: Tanzmusik.

Deutsche Weite Königswaldhäuser
7: Hamburger Hafenkonzert, 8: Württemberg und preußische Weite für Kanalarbeiter, 10:30: Württembergkonzert, 11:30: Württembergkonzert, 12:30: Württembergkonzert, 13:30: Württembergkonzert, 14:30: Württembergkonzert, 15:30: Württembergkonzert, 16:30: Württembergkonzert, 17:30: Württembergkonzert, 18:30: Württembergkonzert, 19:30: Württembergkonzert, 20:30: Württembergkonzert, 21:30: Württembergkonzert, 22:30: Württembergkonzert, 23:30: Württembergkonzert, 24: Tanzmusik.

Wien
8:30: Frühbesprechung, 9:30: Württembergkonzert, 10:30: Württembergkonzert, 11:30: Württembergkonzert, 12:30: Württembergkonzert, 13:30: Württembergkonzert, 14:30: Württembergkonzert, 15:30: Württembergkonzert, 16:30: Württembergkonzert, 17:30: Württembergkonzert, 18:30: Württembergkonzert, 19:30: Württembergkonzert, 20:30: Württembergkonzert, 21:30: Württembergkonzert, 22:30: Württembergkonzert, 23:30: Württembergkonzert, 24: Tanzmusik.

Veningrad
8:30: Frühbesprechung, 9:30: Württembergkonzert, 10:30: Württembergkonzert, 11:30: Württembergkonzert, 12:30: Württembergkonzert, 13:30: Württembergkonzert, 14:30: Württembergkonzert, 15:30: Württembergkonzert, 16:30: Württembergkonzert, 17:30: Württembergkonzert, 18:30: Württembergkonzert, 19:30: Württembergkonzert, 20:30: Württembergkonzert, 21:30: Württembergkonzert, 22:30: Württembergkonzert, 23:30: Württembergkonzert, 24: Tanzmusik.

Moskau
8:30: Frühbesprechung, 9:30: Württembergkonzert, 10:30: Württembergkonzert, 11:30: Württembergkonzert, 12:30: Württembergkonzert, 13:30: Württembergkonzert, 14:30: Württembergkonzert, 15:30: Württembergkonzert, 16:30: Württembergkonzert, 17:30: Württembergkonzert, 18:30: Württembergkonzert, 19:30: Württembergkonzert, 20:30: Württembergkonzert, 21:30: Württembergkonzert, 22:30: Württembergkonzert, 23:30: Württembergkonzert, 24: Tanzmusik.

Sonntag, den 20. April:
Veitling-Dresden
7: Frühbesprechung, 8: Rundfunkzeitung, 8:30: Spiele für die Landwirte, 9: Morgenzeitung, 10: Die Wochenschau im belgischen Dohrbirg, 10:30: Mittagskonzert, 11: Wetterausgabe und Jahnprobe, 11:30: Schachzeitung, 11:45: Konzert, 12:30: Unterhaltungskonzert, 13:15: Konzert, 14:30: Schachzeitung, 15:15: Einführung in die Oper, 16:30: „Holl“ Oper, 17:30: „Holl“ Oper, 18:30: Nachrichten, 19:15: „Holl“ Oper, 20:30: Nachrichten, 21:15: „Holl“ Oper, 22:30: Nachrichten, 23:15: „Holl“ Oper, 24: Tanzmusik.

Deutsche Weite Königswaldhäuser
7: Hamburger Hafenkonzert, 8: Württemberg und preußische Weite für Kanalarbeiter, 10:30: Württembergkonzert, 11:30: Württembergkonzert, 12:30: Württembergkonzert, 13:30: Württembergkonzert, 14:30: Württembergkonzert, 15:30: Württembergkonzert, 16:30: Württembergkonzert, 17:30: Württembergkonzert, 18:30: Württembergkonzert, 19:30: Württembergkonzert, 20:30: Württembergkonzert, 21:30: Württembergkonzert, 22:30: Württembergkonzert, 23:30: Württembergkonzert, 24: Tanzmusik.

Wien
8:30: Frühbesprechung, 9:30: Württembergkonzert, 10:30: Württembergkonzert, 11:30: Württembergkonzert, 12:30: Württembergkonzert, 13:30: Württembergkonzert, 14:30: Württembergkonzert, 15:30: Württembergkonzert, 16:30: Württembergkonzert, 17:30: Württembergkonzert, 18:30: Württembergkonzert, 19:30: Württembergkonzert, 20:30: Württembergkonzert, 21:30: Württembergkonzert, 22:30: Württembergkonzert, 23:30: Württembergkonzert, 24: Tanzmusik.

Veningrad
8:30: Frühbesprechung, 9:30: Württembergkonzert, 10:30: Württembergkonzert, 11:30: Württembergkonzert, 12:30: Württembergkonzert, 13:30: Württembergkonzert, 14:30: Württembergkonzert, 15:30: Württembergkonzert, 16:30: Württembergkonzert, 17:30: Württembergkonzert, 18:30: Württembergkonzert, 19:30: Württembergkonzert, 20:30: Württembergkonzert, 21:30: Württembergkonzert, 22:30: Württembergkonzert, 23:30: Württembergkonzert, 24: Tanzmusik.

Moskau
8:30: Frühbesprechung, 9:30: Württembergkonzert, 10:30: Württembergkonzert, 11:30: Württembergkonzert, 12:30: Württembergkonzert, 13:30: Württembergkonzert, 14:30: Württembergkonzert, 15:30: Württembergkonzert, 16:30: Württembergkonzert, 17:30: Württembergkonzert, 18:30: Württembergkonzert, 19:30: Württembergkonzert, 20:30: Württembergkonzert, 21:30: Württembergkonzert, 22:30: Württembergkonzert, 23:30: Württembergkonzert, 24: Tanzmusik.

LA-VINA

Spanische Weinstuben
Verkauf über die Straße vom Fuß/Telef. 97958
Ringstraße 66/Inhaber: Antonia Boddella

Wäschemangel
bei kleiner Kapitalanlage, beste Konstruktion, Verriegelung u. Lokalschaltung, Augen- und Zahlschneide, —
Umbauten — Schutzvorrichtungen — (U) —
Läden gratis.
Scheidt & Sohn
Bismarckstr. 10
Dresden-Neustadt

Kiuge Frauen
Kleider, Kostüme, Accessoires
+Schulz-
Kleider, Kostüme, Accessoires
Kleider, Kostüme, Accessoires
Kleider, Kostüme, Accessoires
Kleider, Kostüme, Accessoires

Berufskleidung
Schöne, praktische, preiswerte
Kleider, Kostüme, Accessoires
Kleider, Kostüme, Accessoires
Kleider, Kostüme, Accessoires
Kleider, Kostüme, Accessoires

Ernst Klaur
Kleider, Kostüme, Accessoires
Kleider, Kostüme, Accessoires
Kleider, Kostüme, Accessoires
Kleider, Kostüme, Accessoires

Schuh



Unsere bewährten Qualitäten
entsprechend besonders billig



- Damen-Spangenschuhe**
feinfarbig, Roßcheveau, mit aparter Verzierungen 9,50
- Damen-Spangenschuhe**
elegante Form und Ausführung, in allen modernen Farben und Mustern 10,50
- Damen-Spangenschuhe**
Lack, mit entzückender Steppverzierung, L.-XV.-Absatz 9,50
- Damen-Spangenschuhe**
modern, dunkelbraun Roßcheveau, mit neuartiger Kombination 9,50
- Damen-Trotteurschuhe**
dunkelbraun Boxkalf, mit moderner Beige-Verzierungen 10,50
- Orthopädische Damenschuhe**
mit Einlagen, in verschiedenen Ausführungen und tadellosem Sitz 12,50
- Zwiegenähte Dam.-Haferische**
Handarbeit, erstklassige Ausführung, Doppellohle, 36-38 14,50
- Herrenstiefel**
Rahmenarbeit, Rindbox, solide, gute Qualität 13,50
- Braune Herren-Halbschuhe**
echt Boxkalf, Rahmenarbeit, elegante Form 10,50
- Schwarze Herren-Halbschuhe**
echt Boxkalf, Rahmenarbeit, halbspizige Form 11,00
- Herren-Lack-Halbschuhe**
Rahmenarbeit, elegante Ausführung, hohe Palform 11,50

Konsumverein

VORWÄRTS

Abgabe nur an Mitglieder



Einfach zum Staunen

wie billig die neuen

Mäntel, Kostüme und Complots sind. Und natürlich nur Hochmodernes und Gediegenes

- Flotter Mantel**
aus einem, mod. gefärbt, Wolle, reichlich geformt, mit vollwertigem Futter und reichem Verzierung 17,50
- Ex ra walter Mantel**
aus gezeichnetem, reinwollenen Material, mit reichem Verzierung, mit vollwertigem Futter und gut im Schnitt 19,75
- Gedieg. Man e l**
aus vorzüglichen, modernen Phantasieformen, von der Mode beeinflusst, mit reichem Verzierung, mit vollwertigem Futter 29,00
- Elegant er Man e l**
aus vorzüglichen, reinwollenen Stoffen, mit reichem Verzierung, mit vollwertigem Futter, elegant angefertigt 39,00
- Modernes Complet**
aus vorzüglichen, reinwollenen Stoffen, mit reichem Verzierung, mit vollwertigem Futter 39,00
- Elegantes Complet**
aus vorzüglichen, reinwollenen Stoffen, mit reichem Verzierung, mit vollwertigem Futter 49,00
- Jugendlich. Mantel**
aus leichtem, mod. gefärbt, Wolle, reichlich geformt, mit vollwertigem Futter und reichem Verzierung 12,75
- Wettermantel**
aus vorzüglichen, reinwollenen Stoffen, mit reichem Verzierung, mit vollwertigem Futter, elegant angefertigt 19,75
- Praktischer Mantel**
aus vorzüglichen, reinwollenen Stoffen, mit reichem Verzierung, mit vollwertigem Futter, elegant angefertigt 19,75
- Frühjahrmantel**
aus vorzüglichen, reinwollenen Stoffen, mit reichem Verzierung, mit vollwertigem Futter, elegant angefertigt 29,00
- Frühjahrskostüm**
aus vorzüglichen, reinwollenen Stoffen, mit reichem Verzierung, mit vollwertigem Futter, elegant angefertigt 19,75
- Modernes Kostüm**
aus vorzüglichen, reinwollenen Stoffen, mit reichem Verzierung, mit vollwertigem Futter, elegant angefertigt 29,00

Zweiggeschäft: Dresden-N
Oschatzenstr. 10/18

Ludwig Bach & Co

Wettinerstr. 3/5

„eine gewerkschaftliche Aufgabe!“

Welche Aufgabe hat die Gewerkschaft? ...

Die Gewerkschaft hat die Aufgabe, die Interessen der Arbeiter zu vertreten und zu fördern. ...